

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

INDONESIEN

1970



Bestellnummer : 130300 - 700024

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Karten	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	6
 Tabellen	
Klimadaten	10
Gebiet und Bevölkerung	10
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	14
Erwerbstätigkeit	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16
Produzierendes Gewerbe	19
Außenhandel	21
Verkehr	22
Fremdenverkehr	23
Geld und Kredit	24
Öffentliche Finanzen	24
Preise und Löhne	25
Sozialprodukt	27
Zahlungsbilanz	28
 Entwicklungsplanung	
Entwicklungsplanung	29
Entwicklungshilfe	30
Quellenhinweis	31

A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	NRT = Nettoregistertonne
kg = Kilogramm	tdw = tons deadweight (Tragfähigkeit)
dz = Doppelzentner	Rp. = Rupiah
t = Tonne	US-\$ = US-Dollar
mm = Millimeter	DM = Deutsche Mark
m = Meter	Std = Stunde
km = Kilometer	MW = Megawatt
qm = Quadratmeter	kWh = Kilowattstunde
ha = Hektar	Tsd. = Tausend
qkm = Quadratkilometer	Mill. = Million
l = Liter	Mrd. = Milliarde
hl = Hektoliter	St = Stück
cbm = Kubikmeter	JA = Jahresanfang
Pkm = Personenkilometer	JM = Jahresmitte
tkm = Tonnenkilometer	JE = Jahresende
BRT = Bruttoregistertonne	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Juni 1970

Erschienen im Juni 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

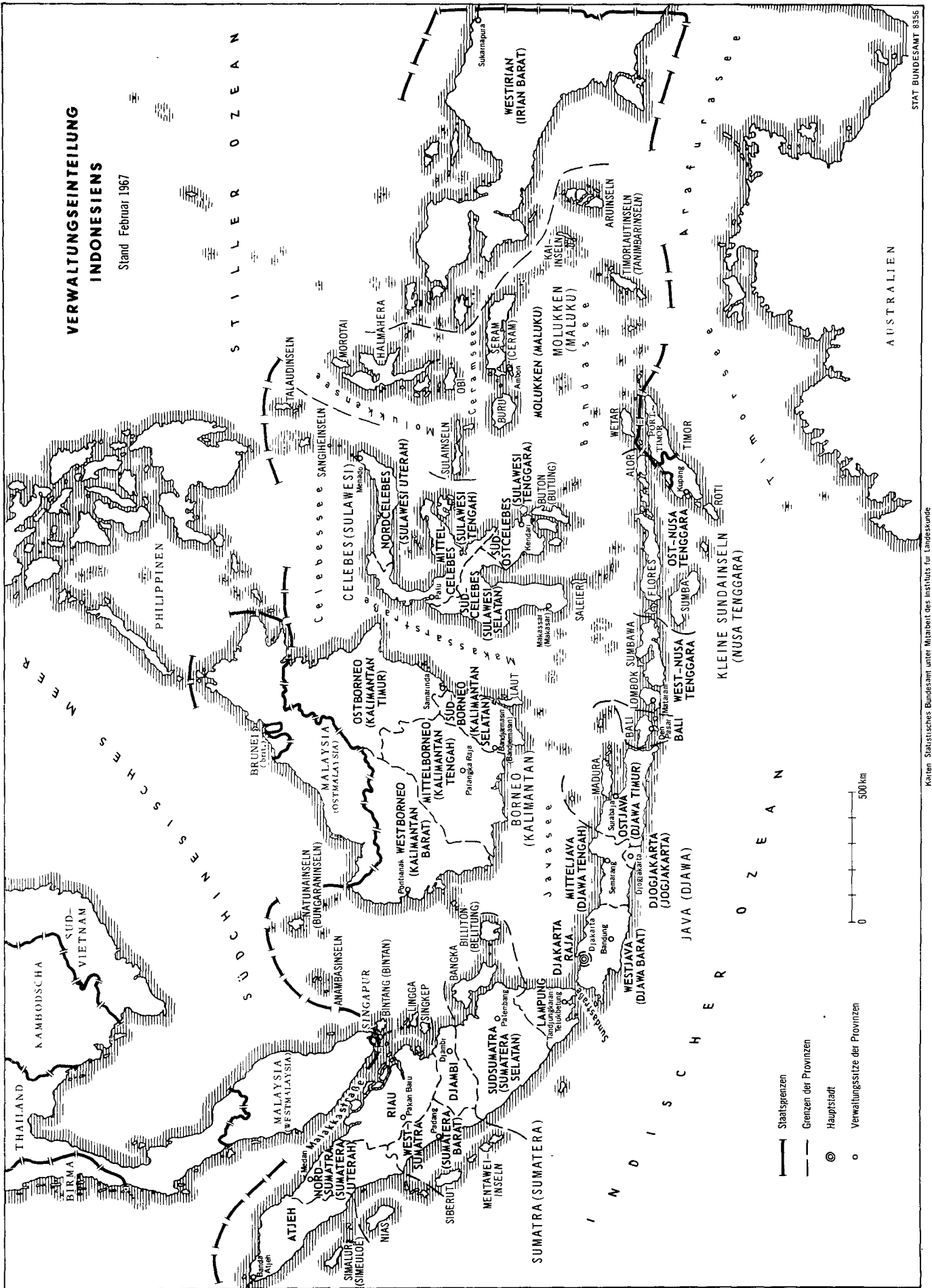
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

VERWALTUNGSEINTEILUNG INDONESIENS

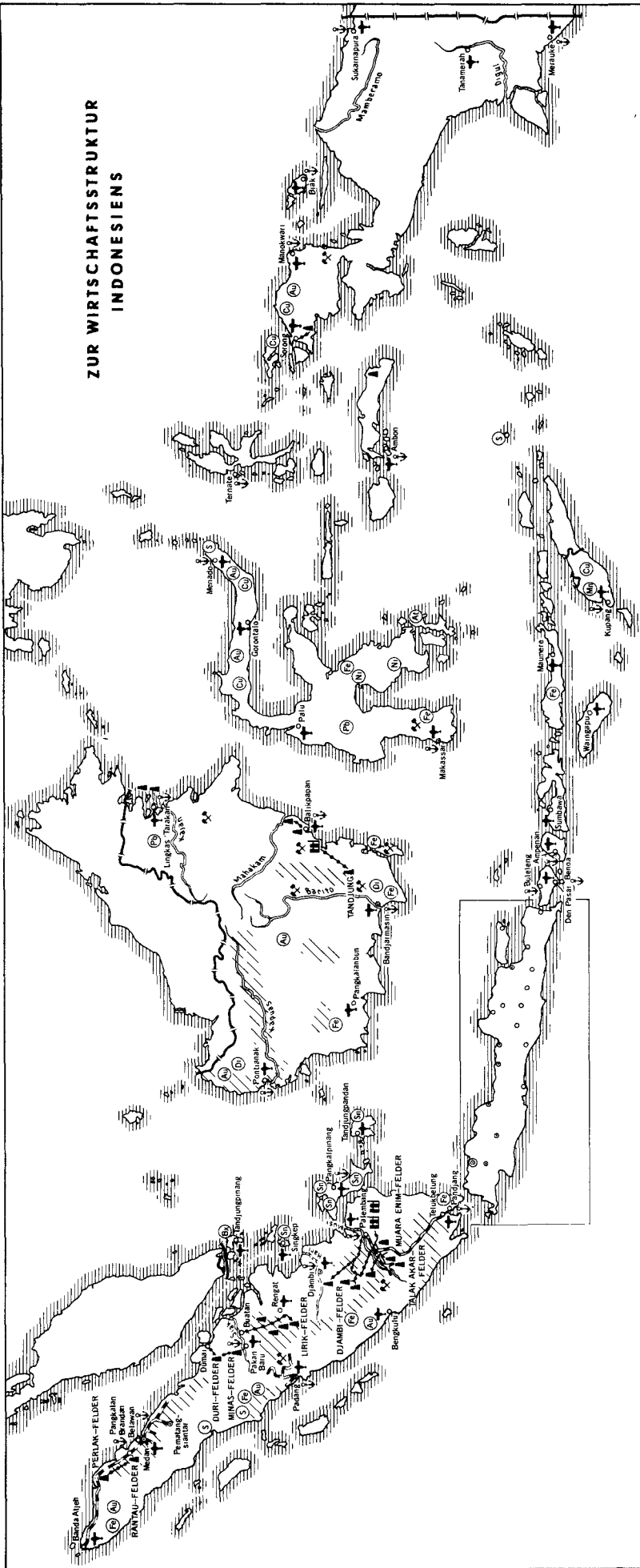
Stand Februar 1967



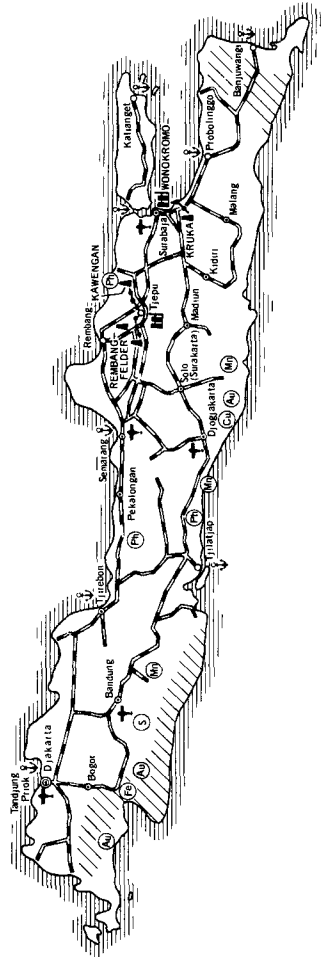
- Staatsgrenzen
- Grenzen der Provinzen
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Provinzen



ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR INDONESIENS



AUSSCHNITT JAVA (DJAWA)



- | | | | |
|---|-------------------------------|---|------------------------------|
| — | Statsgrenzen | ⊙ | Kupfer |
| ⊙ | Hauptstadt | ⊙ | Mangan |
| ○ | Städte über 100 000 Einwohner | ⊙ | Nickel |
| ○ | Orte | ⊙ | Phosphat |
| ⊙ | Kautschuk | ⊙ | Schwefel |
| ⊙ | Kohle | ⊙ | Zinn |
| ⊙ | Asphalt | ▲ | Erdöl |
| ⊙ | Bauxit | — | Erdleitungen |
| ⊙ | Blei | — | Erdfraktionen |
| ⊙ | Diamanten | — | Eisenbahnen |
| ⊙ | Eisen | — | Flüsse |
| ⊙ | Gold und Silber | — | Seehäfen |
| | | — | Flughäfen des Liniendienstes |



Indonesien (Republik Indonesia) ist eine zentralistische präsidentiale Republik. Am 17. August 1945 wurde die Unabhängigkeit verkündet, die Anerkennung durch die Niederlande erfolgte am 27. Dezember 1949. Die heute gültige Verfassung stammt aus dem Jahre 1945.

Staats- und Ministerpräsident ist seit Februar 1967 General T. N. J. Suharto. Er ist zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Der Staatspräsident übt mit Unterstützung des Kabinetts, dessen Minister ihm allein verantwortlich sind, die Exekutive aus. Er wird durch die "Oberste Beratende Volksversammlung" (Madjelis Permusjawaratan Rakjat/MPRS) auf fünf Jahre gewählt (Wiederwahl ist möglich). Präsident Suharto erhielt nach seiner Wahl im März 1968 weitgehende Vollmachten, bei deren Ausübung er der MPRS verantwortlich ist. Eine beratende Körperschaft (Dewan Pertimbangan Agung/DPA) unterstützt den Präsidenten in seinen legislativen Aufgaben. Die Oberste Beratende Volksversammlung ist die höchste legislative Körperschaft. Sie besteht aus 828 Mitgliedern, die sich aus den Angehörigen des Abgeordnetenhauses, Vertretern der Provinzen und der "Funktionsgruppen" (Stände, Berufsgruppen) zusammensetzen. Außer der Ernennung des Staatspräsidenten gehören zu ihrem Aufgabenbereich die Festlegung der nationalen Politik sowie die Beratung der Regierung in wichtigen Staatsangelegenheiten. Dem aus einer Kammer, dem "Rat der Abgeordneten" (Dewan Perwakilan Rakjat Gotong Royong/DPGR) bestehenden Parlament gehören 283 ernannte Mitglieder an, davon 130 aus den politischen Parteien und 153 aus Funktionsgruppen.

Alle Bürger besitzen vom 18. Lebensjahr an (Verheiratete ohne Mindestalter) das aktive und mit vollendetem 25. Lebensjahr das passive Wahlrecht. Die für Juli 1968 geplanten allgemeinen Wahlen sind auf spätestens Juli 1971, die Präsidentschaftswahlen auf 1973 verlegt worden.

Die Verwaltung gliedert Indonesien seit 1967 in 25 Provinzen (Daerah Tingkat I), einschl. Djakarta, das als "Spezialregion Landeshauptstadt" den Rang einer Provinz einnimmt. Weitere Verwaltungseinheiten sind die "Daerah Tingkat II" (Kreise), die aus 46 Stadtkreisen (Kota Pradja/Kota Madja) und 225 Landkreisen (Kabupaten) bestehen. Die Kreise sind weder wirtschaftlich noch geographisch homogene Gebiete. Als "Daerah Tingkat III" folgen als unterste Verwaltungseinheiten 3 164 "Unterämter" (Ketjamatan), die meist mehrere Dörfer (Desa) mit Selbstverwaltung umfassen. Der Westteil Neuguineas ("Westirian") war seit 1963 der indonesischen Verwaltung unterstellt worden. Eine im Juli 1969 durchgeführte Volksbefragung führte zur Bestätigung der Zugehörigkeit Westiriens zu Indonesien. Präsident Suharto kündigte im September 1969 die Gewährung der inneren Autonomie für diesen Landesteil sowie eine Amnestie für rebellierende Papua-Stämme an.

Indonesien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört ferner dem Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN) sowie den Colombo-Plan und den Bandung-Staaten an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung: Das Staatsgebiet Indonesiens umfaßt das gesamte frühere Territorium von Niederländisch-Ostindien. Es bildet den Hauptteil des Malaiischen Archipels. Von den mehr als 13 600 Inseln sind etwa 350 größer als 100 qkm und nur 990 bewohnt. Die größten und wichtigsten sind Java (mit Madura), Borneo (Kalimantan, ohne Sabah, Sarawak und Brunei), Sumatra, Celebes (Sulawesi), die Kleinen Sunda-Inseln, die Molukken und Westirian (Westneuguinea, Irian Barat). Von der Insel Timor (33 850 qkm) gehört nur der westliche Teil (rd. 19 000 qkm) zu Indonesien.

1961 die Hälfte der indonesischen Gesamtbevölkerung auf nur 5 % der Fläche Indonesiens.

Die Mehrheit aller Indonesier gehört zur malaiisch-polynesischen (austronesischen) Völkerfamilie. Der überwiegende Teil der Bevölkerung sind Malaien. Im Osten des Landes (besonders auf den nördlichen Molukken und in Neuguinea) leben Papua- und verwandte melanesisch-polynesischen Völker. Die Zahl der Chinesen wird auf 2,5 bis 3 Mill. geschätzt, dabei bilden die Chinesen aus der Volksrepublik China mit rd. 250 000 Personen die kleinste Gruppe, während staatenlose Chinesen rd. 1,1 Mill. und in Indonesien geborene Chinesen etwa 1,4 Mill. Personen zählen. Chinesische Einwanderer werden nicht mehr aufgenommen. Die wichtigsten Volksgruppen bilden heute Javaner (Mitteljava), Sundanesen (Westjava), Maduresen (Ostjava und auf Madura), Atjeh und Batak (Nordsumatra), Minangkabau (Mittelsumatra), Balinesen, Menadonesen (Nordcelebes), Dajak auf Borneo und die Ambonesen auf den Molukken. 1957 lebten noch über 60 000 Niederländer in Indonesien, ihre Zahl ging bis 1962 auf weniger als 10 000 zurück.

Staatssprache ist die aus dem Hochmalaiischen entwickelte, mit Lateinbuchstaben geschriebene "Bahasa Indonesia". Handels- und Geschäftssprachen sind Englisch und Holländisch. Regional werden die Volkssprachen der Gebiete verwendet.

Der Staat garantiert freie Religionsausübung für alle Glaubensgemeinschaften. Der weitaus größte Teil der Bevölkerung bekennt sich zum Islam sunnitischer Richtung. Die Protestanten (Calvinisten, Lutheraner, Methodisten) sind auf den Südmolukken, auf Nordcelebes, Timor, besonders stark aber bei den Batak auf Sumatra vertreten und im "Nationalrat der Kirchen" zusammengeschlossen. Zentren des Katholizismus sind die Inseln Ambon und Flores. Anhänger des Buddhismus sind hauptsächlich die im Lande ansässigen Chinesen; auf Bali hat sich der Hinduismus in reiner Form erhalten. Außerdem gibt es Naturreligionen der Volkstämme im Inneren der großen Inseln, besonders in Borneo und Neuguinea.

Gesundheitswesen: Die medizinische Betreuung der Bevölkerung ist noch unzureichend, vor allem fehlen mobile Polikliniken zur Versorgung der Inseln und der an den Flußufern liegenden Dörfer. Die Bekämpfung der Infektionskrankheiten erfordert die Erfassung der gesamten Bevölkerung, um wirksam zu werden. Infolge des raschen Bevölkerungswachstums kann der Gesundheitsdienst trotz intensiver staatlicher Förderung nur geringe Fortschritte verzeichnen. Erst 1950 konnte mit der Reorganisation und dem Wiederaufbau der Gesundheitserziehung und -fürsorge begonnen werden. Neben dem staatlichen Gesundheitsdienst bekämpften eine internationale Arbeitsgruppe der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der UNICEF verschie-

In ihrer Oberflächengestaltung zeigen die Inseln zum Teil große Unterschiede. Der verbreitete Vulkanismus hat eine vielgestaltige Kammerung der Einzellandschaften bewirkt; viele Vulkane sind noch tätig. Höchste Erhebungen sind in Zentralsumatra der Kerintji (3 805 m), in Ostjava der Semeru (3 676 m), in Zentraljava der Slamet (3 432 m) und auf Celebes der Rantekombola (3 455 m). Das Zentralgebirge von Neuguinea erreicht Höhen über 5 000 m. Größere wasserreiche Flüsse, von denen einige schiffbar sind, gibt es in Sumatra und Borneo.

Das innertropische Klima mit gleichmäßig hohen Temperaturen, hoher Luftfeuchte und reichlichen Niederschlägen (im Westen ganzjährig, nach Osten mit mehrmonatiger jährlicher Trockenzeit zwischen Juni und Oktober) wird von den Monsunen bestimmt. Es kann je nach Höhenlage und Position zu den regenbringenden Monsunwinden auf relativ kurze Entfernungen unterschiedlich ausgeprägt sein. Der früher weit verbreitete natürliche Regenwald mit großer Dichte und zahlreichen Baumarten ist heute zurückgedrängt; im Osten herrscht der weniger dichte und artenärmere Monsunwald vor. In Höhen über 1 000 m findet man Baum- und Pflanzenarten der gemäßigten Zone, während die Vegetation in Höhen über 2 500 m subalpin oder alpin ist. Flutwälder finden sich in den sumpfigen Küstenebenen und entlang der Flüsse landeinwärts.

Die letzte Volkszählung fand im Oktober 1961 statt. Außer vorläufigen regionalen Einwohnerzahlen liegen bisher nur Angaben auf der Grundlage einer 1 %-Stichprobenauswahl aus den Zählungsergebnissen vor. Das Hauptproblem Indonesiens bildet der starke Bevölkerungszuwachs, der etwa 2,5 % beträgt. Wegen der ungleichmäßigen Bevölkerungsverteilung (auf Java, d. h. auf 7 % der Landfläche, leben etwa 65 % der Gesamtbevölkerung) wird seit Jahren eine verstärkte Binnenwanderung propagiert, um möglichst viele Bewohner von Java auf die übrigen Inseln umzusiedeln. Der Verwirklichung dieser Pläne stehen Schwierigkeiten im Wege; der wirtschaftliche Nutzen ist umstritten.

Für Mitte 1969 wird die Bevölkerung Javas auf 76,3 Mill. (577/qkm) beziffert, von denen etwa 15 % in größeren Städten wohnen. In den ländlichen Gebieten Javas lebte

dene Infektionskrankheiten, vor allem die Frambösie. Diese Krankheit soll seit 1962 auf Java, Sumatra und Borneo unter Kontrolle sein; die Malariabekämpfung wurde 1951 begonnen. Tuberkulose ist noch weit verbreitet; 1965 standen nur 19 Lungenheilstätten mit 1 778 Betten zur Verfügung. Genaue Zahlen der Leproskranken sind unbekannt, 1957 waren etwa 26 700 Fälle erfaßt.

Das staatliche Gesundheitswesen wird vom Gesundheitsministerium überwacht und koordiniert. Es umfaßt neben Krankenhäusern, Forschungseinrichtungen und Laboratorien die Ausbildung des Personals sowie die Mutter- und Kindfürsorge. Für die Durchführung der Gesundheitsprogramme sind die Provinzregierungen verantwortlich, denen auch die Finanzierung obliegt. Die Zahl der Heil- und Pflegepersonen für die Bevölkerung ist gering. 1965 kamen im Durchschnitt mehr als 30 000 Einwohner auf je einen Arzt.

B i l d u n g s w e s e n : Der Bildungsstand der indonesischen Bevölkerung ist relativ hoch. Die Analphabetenquote der Bevölkerung über 15 Jahre wurde für 1961 mit rd. 57 % angegeben (neuere offizielle Verlautbarungen nennen wesentlich niedrigere Satze). Das Bildungswesen Indonesiens untersteht den Ministerien für Grund- und Hochschulbildung, aber auch andere Ministerien sind für bestimmte Bildungszweige verantwortlich. Neben den staatlichen Schulen gibt es eine große Anzahl staatlich subventionierter Privatschulen.

Die sechsjährige Schulpflicht beginnt mit dem achten Lebensjahr, die Einschulung ist aber bereits ab sechstem Lebensjahr möglich. Bei einer durchschnittlichen Einschulungsquote von 55 % für ganz Indonesien (ohne Westirnan) weisen Mitteljava und Djakarta mit 69 % den höchsten, Borneo und andere Inseln mit rd. 45 % den niedrigsten Stand auf. Der sechsjährigen Grundschulausbildung folgen die allgemein- oder berufsbildenden weiterführenden bzw. höheren Schulen mit je dreijähriger Mittel- bzw. Oberstufe. Der Besuch aller staatlichen Bildungsstätten ist kostenfrei. Unterrichtssprache ist Indonesisch (Bahasa Indonesia); bis zum dritten Jahr der Volksschule kann in den jeweils regionalen Volkssprachen gelehrt werden. Erste Fremdsprache ist Englisch. Nur etwa 36 % der Volksschulabsolventen werden in höhere Schulen aufgenommen. Jeweils rd. 60 % der Absolventen wechselt von der Mittel- bzw. Oberstufe auf die Oberstufe bzw. Hochschule über.

Die Hochschulausbildung dauert drei (bis zum Bakkalaureat) bzw. fünf Jahre (bis zur Magisterprüfung). Trotz vieler Neugründungen und Erweiterungsbauten von Hochschulen können noch nicht genügend Akademiker ausgebildet werden, um den Bedarf an Fachkräften zu decken. 1967 gab es 41 staatliche Universitäten und Institute, 124 anerkannte private Universitäten und Institute sowie 92 öffentliche Akademien.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die ungünstige Wirtschaftsentwicklung der vergangenen Jahre hat sich in letzter Zeit gebessert. Die Bemühungen um eine Festigung der wirtschaftlichen Lage haben seit Mitte 1968 Erfolge gezeigt.

1968 gab es rd. 42 Mill. Erwerbspersonen (gegenüber 34,6 Mill. 1961), von denen rd. 70 % in der Landwirtschaft beschäftigt waren. Im Dienstleistungsbereich waren 9 % und im produzierenden Gewerbe 7,4 % (verarbeitende Industrie 5,4 %) beschäftigt.

Die Regierung ist bestrebt, die wirtschaftliche Konzentration durch Abwanderung aus Java aufzulösen, wo besonders die Region Djakarta entlastet werden soll. Der Aufbau von regionalen Industriezentren in Palembang und Medan auf Sumatra und Makassar (Celebes) wird daher vorrangig gefördert. Ausländische Arbeitnehmer, die allmählich durch einheimische Kräfte abgelöst werden sollen, müssen im Besitz einer Arbeitserlaubnis sein.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Landwirtschaft ist der wichtigste Wirtschaftszweig Indonesiens. Etwa 70 % der Erwerbspersonen sind in ihr beschäftigt. Die Agrarerzeugnisse stellen fast drei Fünftel des Ausfuhrwertes. Der Anteil der Landwirtschaft an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts schwankt um 50 %. Von der gesamten Landfläche werden weniger als 10 % landwirtschaftlich genutzt; auf Java (mit Madura) dient etwa die Hälfte der Fläche dem agrarischen Anbau (dank fruchtbarer Boden und Bewässerung sind bis zu drei Ernten im Jahr möglich).

Plantagen und Kleinplantagen von Exportkulturen (Kautschuk, Kopra, Palmkerne und -öl, Sago, Kaffee,

Tee, Tabak, Gewürze) finden sich überwiegend auf Sumatra, Borneo, Celebes und den Molukken, während Nahrungsfrüchte (hauptsächlich Reis) vornehmlich auf Java erzeugt werden. Da die Eigenproduktion, besonders bei schlechten Ernten, nicht zur Versorgung ausreicht, müssen jährlich große Mengen Reis (1968 etwa 600 000 t) eingeführt werden. Charakteristisch für die bäuerlichen Betriebe ist ihre geringe Größe; rd. 83 % sind kleiner als 1,5 ha (sie bewirtschaften knapp 43 % der Betriebsfläche aller bäuerlichen Betriebe). Die durchschnittliche Betriebsfläche beträgt auf Java etwa 0,7 ha, auf Sumatra 1,8 ha und auf Borneo 2,6 ha. Die kleinen, oft terrassenförmig angelegten Felder sind hinderlich für die Mechanisierung. Maschinen, Geräte, Kunstdünger und Pflanzenschutzmittel können wegen Kapitalmangels kaum angewandt werden (1961 verfügte die indonesische Landwirtschaft nur über 1 135 Schlepper und 15 Mährescher).

Das Bodenreformgesetz von 1961 bestimmt Höchstgrenzen für Landbesitz; 1965 übernahm die Regierung die im ausländischen Besitz befindlichen Plantagen, 1968 wurde jedoch eine Anzahl davon wieder an die früheren Besitzer zurückgegeben. Die übrigen Plantagen wurden neu organisiert und (Ausnahme Zucker- und Tabakplantagen) zu gemischten Unternehmen zusammengefaßt, um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. In manchen Gebieten erhielten landlose Kleinbauern Plantagenland.

Hauptanbaukultur der bäuerlichen Betriebe ist Reis, überwiegend als Nassfeldreis; weniger als ein Drittel wird auf Trockenfeldern angebaut (besonders außerhalb Javas). Die Erträge sind gering. Wichtigste Feldfrucht auf Ostjava, den Kleinen Sundainseln und Celebes ist Mais. Weiterhin werden Kassava, Süßkartoffeln, Erdnüsse und Sojabohnen angebaut. Kautschuk (auf Sumatra, Java, Borneo) und Kokospalmen (bes. Celebes, Zentralsumatra) sind die wichtigsten Handelsgewächse. Auf Java wurden die Anbauflächen von Handelsfrüchten (bes. Zuckerrohr) zugunsten des Naßreisbaus stark eingeschränkt. Die Plantagen liefern vor allem Kautschuk, Tee (Nordsumatra, Westjava), Kaffee (Ostjava), Ölpalmprodukte (Nordsumatra) und Chinarinde (Umgebung von Bandung); der Anbau von Tabak und Zucker ist rückläufig.

Die Viehzucht hat begrenzte Bedeutung. Wasserbüffel und Rinder werden hauptsächlich zum Pflügen der Reisfelder gehalten. Durch Einfuhr wertvollen Zuchtviehs sowie durch Zucht- und Veterinärstationen soll die Schlachtvieherzeugung gesteigert werden.

Wälder bedecken rd. 60 % der Landfläche; sie werden bei mangelnder Erschließung jedoch nur zum geringen Teil genutzt. Die Waldbestände auf Java und Madura sind stark gelichtet. Neuaufforstungen wurden begonnen und der Teakholzeinschlag auf Java unter Kontrolle gestellt. Die forstwirtschaftliche Erschließung der Bestände auf Borneo und Sumatra soll intensiviert werden. Neben Edelhölzern werden auch andere Forsterzeugnisse (Bambus, Rotang, Guttapercha) gewonnen und teilweise ausgeführt.

Der Fischfang ist für die Eiweißversorgung der Bevölkerung von Bedeutung. Die Erträge der Seefischerei sollen durch Ausbau der Fischereiflotte und Modernisierung der Ausrüstungen gesteigert werden.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Die Industrialisierung ist noch wenig fortgeschritten. Die Industrieproduktion soll innerhalb des laufenden Entwicklungsplanes um 90 % gesteigert werden. Industrien, die den Ausbau der Agrarproduktion unterstützen, einheimische Rohstoffe verarbeiten und die regionale Entwicklung beschleunigen, werden vorrangig gefördert. Entwicklungsschwerpunkte sind die Herstellung von Kunstdünger, chemischen Produkten, Zement, Papier, Textilien, landwirtschaftlichen Geräten und Ausrüstungen für Infrastrukturvorhaben. Das verarbeitende Gewerbe ist weitgehend mit der Weiterverarbeitung heimischer Erzeugnisse zu Nahrungs- und Genussmitteln beschäftigt. - Etwa 80 % der Industriebetriebe befinden sich auf Java. Nach dem Industriezensus 1964 hatten nur 70 Betriebe mehr als 1 000 Beschäftigte; sie waren (bis auf eine Ausnahme) alle auf Java gelegen.

Einfuhrererleichterung für Rohstoffe und Ersatzteile sollen besonders Mittel- und Kleinbetrieben zugute kommen. Seit Anfang 1968 sollen die staatlichen Gesellschaften als Unternehmen des Privatrechts arbeiten. Gleichzeitig wurden die Dachgesellschaften (Badan Pimpinan Umum/BPU), in denen mehr als 100 Staatsbetriebe zusammengefaßt waren, aufgelöst.

Die Elektrizitätserzeugung deckt den Bedarf noch nicht. Vor allem das Kleingewerbe wurde durch Strommangel in der Entwicklung behindert. Seit Inbetriebnahme des Djatiluhur-Staudammes in Westjava (nordwestlich Bandung) Mitte 1965 wird mehr Strom durch

Wasser- als durch Wärmekraftwerke erzeugt. Verbundnetze gibt es nur auf Java, wo rd. 80 % der bestehenden Stromkapazitäten konzentriert sind. Die Stromerzeugung soll bis Ende 1975 um 65 % gesteigert werden.

Der Bergbau spielt eine untergeordnete Rolle. Die Regierung ist bemüht, Auslandskapital durch Gewährung von Schürfkonzessionen zu interessieren. Bisher durften "strategische Mineralien" (u. a. Erdöl, -gas, Kohle, Asphalt, Uran, Kobalt, Zinn) nur von Staatsbetrieben abgebaut werden. An der Erdölsuche (festgestellte Reserven 400 Mill. t) beteiligen sich eine Reihe von amerikanischen und japanischen Gesellschaften. Die gesamte Bauxitproduktion (Riau-Archipel) wird ausgeführt. Der Abbau von Nickelerz auf Celebes ist gestiegen. Kohlevorkommen befinden sich im Westen von Palembang und südöstlich von Padang (Westsumatra); der Abbau ist weiter zurückgegangen. Eisenerze kommen an vielen Stellen vor, sind aber kaum erschlossen. Die besten Aussichten bestehen für die auf 500 Mill. t geschätzten Lateriterze in Südostborneo, wo (bei Paleihara) ein Hochofenwerk errichtet werden soll.

Innerhalb des verarbeitenden Gewerbes nimmt die Nahrungsmittel- und Tabakwarenherstellung den ersten Platz ein. Weitere wichtige Zweige sind das Textil- sowie das Gummi- und Gummiwarengewerbe. Wenige Großbetriebe (meist auf Java) stellen Zement, Glas, Kunstdünger und andere chemische Erzeugnisse sowie Metallwaren her; ferner gibt es eine Reihe von Montagebetrieben für Fahrzeuge und Elektrogeräte. Die Industriezentren Djogjakarta, Surabaya und Bandung werden weiter ausgebaut. Die Eisen- und Stahlproduktion wird in Lampung (Südsumatra) und Tjalegon (Westjava) aufgebaut.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik umfaßt das Staatsgebiet ohne den Handel Westirians. Vom Handelsverkehr des Freigebietes der Inselgruppe Riouw ist lediglich die Ausfuhr der heimischen Produktion an Zinn, Zinnerzen, Bauxit und ab 1959 auch Rohkautschuk erfaßt. Der Handelsverkehr über den Freihafen Sabang (Nordsumatra) ist ab 1. 5. 1965 in Ein- und Ausfuhr nicht enthalten. Nachgewiesen wird der Spezialhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das Bestimmungsland. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Der Umrechnungskurs in US-\$ beträgt: 1960, 1964 bis 1965: 1 000 Rp. = 22,22 US-\$, 1966: 1 000 Rp. = 100,- US-\$, 1967: in US-\$ ausgewiesen.

V e r k e h r : Java besitzt ein Eisenbahn- und Straßennetz von fast europäischer Dichte. Von den übrigen Inseln verfügt nur noch Sumatra über einige Bahnlinien; Straßen für motorisierten Verkehr sind dort selten (auf den anderen Inseln fehlen sie fast ganz). Dem interinsularen Flugverkehr kommt eine ständig wachsende Bedeutung zu.

Die Eisenbahn ist als Verkehrsträger von untergeordneter Bedeutung. Die Eisenbahnverwaltung strebt den Ausbau des Streckennetzes, die Modernisierung des Lokomotiv- und Wagenparks sowie die Überholung des Gleisunterbaus an.

Die Straßen genügen nicht den Ansprüchen des steigenden Verkehrs. Weniger als ein Viertel aller Straßen ist ganzjährig befahrbar. Ein großer Teil des Verkehrs wird auf unbefestigten Straßen und Wegen oder Saumpfadern abgewickelt. Einige Verbindungen sind im Bau, so die 2 400 km lange Autostraße durch Sumatra von Banda Atjeh nach Tandjung Karang, ferner eine 660 km lange Querverbindung durch Süd- und Südostborneo.

Mit dem Ausbau der Erdölförderung wuchs auch das Rohrleitungssystem. Die Hauptfelder in Zentralsumatra sind durch Fernleitungen mit den Verladestellen am Siakfluß verbunden; von dem Vorkommen Duri führt eine Leitung nach Dumai an der Küste. Das in Südsumatra geförderte Erdöl wird durch Ölleitungen zu den Raffinerien bei Palembang transportiert, wohin auch eine 105 km lange Erdgasleitung führt. Auf Borneo und Java sind ebenfalls Leitungssysteme vorhanden.

Für die Binnenschifffahrt sind einige Flüsse auf Sumatra und Borneo von Bedeutung. Beim interinsularen Schiffsverkehr, der für das weiträumige Inselland von Wichtigkeit ist, besteht ein Monopol meist staatlicher Gesellschaften. Viele Küstenschiffe sind stillgelegt, da Ersatzteile für Reparaturen fehlen. Für die Verbindung der kleineren Inseln ist die Prauensschifffahrt von Bedeutung. Die Schiffsverbindungen mit dem Ausland werden fast durchweg von Schiffen unter fremder Flagge bedient.

Dem Überseeverkehr stehen u. a. die Häfen Tandjung Priok bei Djakarta, Surabaya, Semarang, Belawan Deli,

Selatpandjajang, Palembang und Makassar zur Verfügung. In fünf Häfen sollten bis Mitte 1969 Zollfreilager für Importwaren errichtet werden, um einen wachsenden Teil des Außenhandels über indonesische Häfen zu leiten und die Abhängigkeit von Singapur zu verringern. Die staatliche Schifffahrtslinie "Djakarta Lloyd" verfügte Ende 1965 über 38 Seeschiffe, von denen 29 gechartert waren. Das staatliche Unternehmen PELNI (Pelajaran Nasional Indonesia) verfügte Mitte 1968 über 85 Schiffe mit 140 000 tdw.

Dem Luftverkehr kommt besondere Bedeutung zu. Den Inlandsdienst versieht fast ausschließlich die staatliche Gesellschaft "Garuda", von der mehr als 30 Orte angefliegen werden. Im Auslandsdienst unterhält sie Direktverbindungen von Djakarta (Kemajoran) nach Singapur, Kuala Lumpur, Bangkok, Manila, Hongkong, Tokio, Bombay, Karatchi, Kairo, Rom, Frankfurt und Amsterdam. Die ebenfalls staatliche Luftverkehrsgesellschaft "Merpati Nusantara" ist im Zubringerdienst für die "Garuda" tätig. Außerdem sind 15 private Gesellschaften zugelassen, von denen sechs den Flugbetrieb aufgenommen haben. Der Flughafen Kemajoran wird von mehreren ausländischen Fluggesellschaften angefliegen, darunter von der Lufthansa.

G e l d u n d K r e d i t : Die unbefriedigende Wirtschaftsentwicklung mit zunehmenden Defiziten des Staatshaushalts und passiver Zahlungsbilanz spiegelt sich in einer Zunahme der Geldversorgung bei langsam steigender, u. U. stagnierender oder zurückgehender Produktion. 1959 wurden die Wechselkurse geändert (von 1 US-\$ = 11,40 Rp. auf 1 US-\$ = 45,00 Rp.). Banknoten von 500 und 1 000 Rp. wurden auf 10 % abgewertet und Bankguthaben von über 25 000 Rp. als langfristige Kredite an die Regierung eingefroren (Maßnahme wirkte nur vorübergehend). In den sechziger Jahren stiegen die Zuwachsraten des Geldumlaufs und die Defizite des Staatshaushalts stetig.

Anfang 1966 wurden restriktive Maßnahmen ergriffen, wobei die Kreditgewährung an Staatsbetriebe eingeschränkt, Kredite zur Finanzierung der Steuerzahlungen untersagt, Exportkredite verteuert und auf 40 % des Ausfuhrwertes beschränkt wurden. Hohe Kreditkosten (bis 53 % ab Mitte 1966) blieben hinter der Inflationsrate zurück. Ab Oktober 1966 wurde der Zinssatz der Banken auf zwischen 6 % und 9 % monatlich festgesetzt. Am 13. 12. 1965 wurde eine Währungsumstellung durchgeführt (1 000 alte Rupiahs = 1 neue Rupiah); diesem Verhältnis wurden alle Zahlungsverpflichtungen sowie Löhne und Preise angeglichen. In Westirian (Irian Barat) ist die Irian Barat Rupiah gesetzliches Zahlungsmittel (1 IB Rp. = 10 Rp.).

Die Kursentwicklung ist unübersichtlich; bisher gab es neben freien Devisen- und Export-Bonus-Kursen abweichende Festkurse für Sonderzwecke (Kredit-Bonus, Zollerberechnung, Touristenkurs usw.). Zum Export-Bonus-Kurs (BE) wurden u. a. alle Devisentransaktionen der Regierung, die meisten Zahlungen im Zusammenhang mit ausländischen Kapitalinvestitionen und bestimmte Dienstleistungen abgewickelt. Über den Zusatzdevisen (DP)-Markt konnten Dienstleistungen bezahlt und Waren, mit Ausnahme der in einer Negativ-Liste aufgeführten, importiert werden. Am 17. 4. 1970 wurden die zahlreichen Wechselkurse abgeschafft und eine allgemeine Parität eingeführt (1 US-\$ = 378 Rp.). Von Devisenerlösen müssen nur noch 10 % an die Zentralregierung abgeführt werden. Der DP-Kurs gilt auch für die Abrechnung von Devisen im Reiseverkehr.

Zentral- und Notenbank ist die "Bank of Indonesia" (Bank Negara Indonesia, Unit I); sie nimmt neben Zentralbankfunktionen auch Geschäfte wahr, die in Zusammenhang mit Regierungsgeschäften stehen. Mit Wirkung vom 1. Januar 1969 wurden die staatlichen Banken des Landes (bisher in der "Bank Negara" zusammengefaßt) neu gegliedert. Jeder Bank wurde die Eigenständigkeit für Geld- und Kreditgeschäfte mit abgegrenzten Wirtschaftssektoren zurückgegeben. Die staatlichen Banken gewähren seit April 1969 mittel- und langfristige Investitionskredite (Zinssatz 12 % p. a.) zur Durchführung von Projekten, die baldige Erträge erwarten lassen. Im Februar 1968 wurden Bestimmungen erlassen, nach denen ausländische Banken wieder als Geschäfts- oder als Entwicklungsbanken zugelassen werden können.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Bei den Einnahmen des Staatshaushalts spielen die Einkommensteuer und andere direkte Steuern eine geringe Rolle (1966 entfielen über 60 % der Einnahmen auf indirekte Steuern). Die Haupteinnahmen des Staates kommen aus der Erdölwirtschaft oder stehen mit Ein- und Ausfuhr im Zusammenhang. Die Ausgaben werden durch die Personal- und Sachausgaben, unter denen auch Käufe und Dienstleistungen für militärische Zwecke verbucht werden, beherrscht.

In Indonesien spielt die Aufnahme ausländischen Kapitals zur Finanzierung des wirtschaftlichen Aufbaus eine bedeutende Rolle. Direkte Kapitalanlagen ausländischer Unternehmer sind durch die Nationalisierungsmaßnahmen allerdings eher behindert worden (zeitweise war Ausfuhr ausländischen Privatkapitals größer als Zufluß). 1966 stellte Indonesien die Zahlungen auf Auslandsverbindlichkeiten im wesentlichen ein. Ein Antrag auf ein Schuldenmoratorium führte zu Verhandlungen mit westlichen Gläubigerländern im Rahmen des Indonesien-Hilfekonsortiums (Inter-Governmental Group on Indonesia/IGGI) im September und Dezember 1966 sowie im Oktober 1967 und 1968 und zu bilateralen Verhandlungen mit verschiedenen Ländern. Die multilateralen Verhandlungen führten zu der Empfehlung, Indonesien für die vor dem 1. Juli 1966 aufgenommenen lang- und mittelfristigen Kredite einen Zahlungsaufschub bis Ende 1970 zu gewähren und die Rückzahlungen der Zahlungsbilanz anzupassen. Auch für kurzfristige Schulden wurden günstige Regelungen vorgeschlagen.

Am 25. November 1968 wurde ein Gesetz vorgelegt, auf Grund dessen das Haushaltsjahr künftig den Zeitraum 1. April bis 31. März umfaßt. Die Umstellung erfolgte zur Anpassung des Haushaltsjahres an wirtschaftliche Gegebenheiten; das Steuerjahr entspricht weiterhin dem Kalenderjahr.

P r e i s e und **L ö h n e**: Lediglich der auf 62 Waren und Dienstleistungen aufgebaute Verbraucherpreisindex ist bis in die jüngste Zeit fortgeführt

worden. Seine Aussagekraft ist begrenzt, weil ein Wägungsschema aus der Vorkriegszeit benutzt wird. Die Beschleunigung des Preisanstiegs begann 1961, Ende 1965 erreichte die Inflation einen Höhepunkt (Preise etwa sechsmal so hoch wie Ende 1964). 1966 begann der Preisdruck nachzulassen; 1967 war es gelungen, das Ansteigen der Preise einzudämmen; die Inflationsrate stieg trotzdem auf etwa 125 %, da die schlechte Reisernte eine Preiswelle auslöste. Die Inflation erreichte an der Jahreswende 1967/68 einen neuen Höhepunkt. Erst 1968 konnte sie unter Kontrolle gebracht werden (die Lebenshaltungskosten stiegen um weniger als 40 %).

Umfassende Verdienststatistiken gibt es nicht. Wegen der Inflation wird ein Teil des Lohnes in Naturalien gezahlt; dies gilt vor allem für auf Plantagen Beschäftigte. Lohn- und Gehaltserhöhungen der vergangenen Jahre konnten die steigenden Lebenshaltungskosten nicht ausgleichen. Nebeneinnahmen in Form einer zweiten Berufstätigkeit wurden häufig notwendig. Die Bezüge der öffentlich Bediensteten wurden im Januar bzw. April 1967 um 100 % bzw. um 50 % erhöht. Von Januar bis Oktober 1967 stiegen die Mindestlöhne im Bergbau um 75 %, im verarbeitenden Gewerbe um 130 %, im Bauwesen um 95 %, im Handel um 51 %, im Verkehr um 87 % und im Dienstleistungsgewerbe um 84 %. Für erwachsene Arbeitnehmer sehen die Arbeitsgesetze (Stand 1948) die 40-Stundenwoche (tägliche Arbeitszeit bis 7 Stunden) vor. Überstunden werden mit dem 1 1/2fachen Stundenlohn vergütet. In der Regel besteht Anspruch auf Urlaub bis zu 12 Arbeitstagen je Jahr.

Klimadaten
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Seehöhe	Medan	Padang	Takengon	Djakarta	Bogor	Pangerango	Pasuruan
	Sumatra			Java			
	23 m	7 m	1 186 m	8 m	240 m	3 023 m	5 m

Lufttemperatur (°C)

abs. Maxima	35,5	34,5	32,0	36,5	.	20	35,5
abs. Minima	16	20	9,0	19	.	0	14,5
Jahr	26,0	26,8	20,4	26,6	25,1	8,9	26,5

Niederschlag (mm)

Januar	92 ^{II}	521 ^X	226 ^{XII}	296	424	569 ^{II}	280 ^{II}
Juli	260 ^X	153 ^{IX}	57	43 ^{VIII}	238 ^{VIII}	84	5 ^{VIII} - IX
Jahr	2 036	4 184	1 754	1 805	4 226	3 475	1 296

Relative Luftfeuchtigkeit, Jahresmittel (%)

	80	81	82	83	.	83	78
--	----	----	----	----	---	----	----

Station Seehöhe	Pontianak	Makassar	Menado	Amboina	Kupang
	Borneo	Celebes		Ambon	Timor
	3 m	2 m	2 m	4 m	44 m

Lufttemperatur (°C)

abs. Maxima	35,5	35,0	35,5	35,5	38,5
abs. Minima	20	14,5	17,0	19	15,5
Jahr	26,3	26,1	26,4	26,4	26,7

Niederschlag (mm)

Januar	387 ^{XI}	686	462	636 ^{VI}	388
Juli	166	10 ^{VIII}	88 ^{IX}	116 ^{XI}	2 ^{IX}
Jahr	3 190	2 853	2 678	3 461	1 439

Relative Luftfeuchtigkeit, Jahresmittel (%)

	83	82	82	82	67
--	----	----	----	----	----

→ Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1965	1966	1967	1968
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ²⁾	qkm	1 491 564		1 904 345		
Landfläche ²⁾	qkm	1 483 300		1 811 300		
Gesamtbevölkerung ²⁾	JM	96 319	105 700	108 300	110 920	113 721
Bevölkerungsdichte ²⁾	JM	65	56	57	58	60
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,3	2,3	2,5	2,5	2,5

1) Volkszählungsergebnis vom 31. Oktober. - 2) Ab 1963 einschl. Westirian.

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungssitz der Provinz	1961				
		Fläche		Bevölkerung		Einwohner je qkm
		qkm	%	1 000	%	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach geographischen Regionen und Provinzen 1)						
Große Sundainseln						
Java und Madura (Djawa den Madura)	-	132 174	6,9	62 993	64,9	477
Djakarta (D.C.I. 2)	-					
Djakarta Raja	Djakarta 3)	577	0,03	2 907	3,0	5 038
Westjava (Djawa Barat)	Bandung	46 300	2,4	17 615	18,2	380
Mitteljava (Djawa Tengah)	Semarang	34 206	1,8	18 407	19,0	538
Djogjakarta (D.I. 4)	-					
Jogjakarta	Djogjakarta	3 169	0,2	2 241	2,3	707
Ostjava (Djawa Timur)	Surabaya	47 922	2,5	21 823	22,5	455
Sumatra (Sumatera)	-	473 606	24,9	15 739	16,2	33
Südsumatra (Sumatera Selatan) 5)	Palembang	158 163	8,3	4 847	5,0	31
Riau (Riau)	Pakan Baru	94 562	5,0	1 235	1,3	13,1
Djambi (Djambi)	Djambi	44 924	2,4	744	0,8	16,6
Westsumatra (Sumatera Barat)	Padang	49 778	2,6	2 319	2,4	47
Nordsumatra (Sumatera Uterah) 4)	Medan	70 787	3,7	4 965	5,1	70
Atjeh (D.I. Atjeh)	Banda Atjeh	55 392	2,9	1 629	1,7	29
Borneo (Kalimantan)	-	539 460	28,3	4 102	4,2	7,6
Westborneo (Kalimantan Barat)	Pontianak	146 760	7,7	1 581	1,6	10,8
Mittelborneo (Kalimantan Tengah)	Palangka Raja	152 600	8,0	497	0,5	3,3
Südborneo (Kalimantan Selatan)	Bandjarmasin	37 660	2,0	1 473	1,5	39
Ostborneo (Kalimantan Timur)	Samarinda	202 440	10,6	551	0,6	2,7
Celebes (Sulawesi)	-	189 035	9,9	7 079	7,3	37
Nordcelebes (Sulawesi Uterah) 6)	Menado	88 578	4,7	2 003	2,1	23
Südcelebes (Sulawesi Selatan) 7)	Makassar	100 457	5,3	5 076	5,2	51
Kleine Sundainseln						
(Nusa Tenggara)	-	73 614	3,9	5 558	5,7	76
Bali	Den Pasar	5 561	0,3	1 783	1,8	321
West-Nusa Tenggara (Nusa Tenggara Barat)	Mataram	20 177	1,1	1 808	1,9	90
Ost-Nusa Tenggara (Nusa Tenggara Timur)	Kupang	47 876	2,5	1 967	2,0	41
Molukken (Maluku)	-					
Molukken	Ambon	83 675	5,6	790	0,8	9,4
Westirian (Irian Barat) (Westneuguinea)	-					
Westirian	Sukarnapura	412 781	21,4	758	0,8	1,8
	Einheit	1962	1964 8)	1965	1966	1967
Geborene 9)	auf 1 000 der Bev.	43,0	30,6	.	.	.
Gestorbene 9)	auf 1 000 der Bev.	21,4	9,2	.	.	.
Gestorbene im ersten Lebensjahr 9)	auf 1 000 Lebendgeborene	125,0	87,2	.	.	.

1) Verwaltungseinteilung nach dem Stand von 1967. - 2) D.C.I. = Daerah Khusus Ibukota = Sonderregion der Landeshauptstadt. - 3) Hauptstadt. - 4) D.I. = Daerah Istimewa = Sonderregion. - 5) Seit Februar 1964 ist die Provinz Lampung (Hauptstadt Pandjungkaran/Telukbetung) abgetrennt. - 6) Seit Februar 1964 aufgeteilt in Nordcelebes (Sulawesi Uterah, Hauptstadt Menado) und Mittelcelebes (Sulawesi Tengah, Hauptstadt Palu). - 7) Seit Februar 1964 aufgeteilt in Südcelebes (Sulawesi Selatan, Hauptstadt Makassar) und Südostcelebes (Sulawesi Tenggara, Hauptstadt Kendari). - 8) Ohne Djakarta sowie die Provinzen Ost-Nusa Tenggara und Molukken. - 9) Ohne Westirian.

Gegenstand der Nachweisung	1961			
	insgesamt		männlich	weiblich
	1 000	%	1 000	
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht¹⁾ (im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
unter 15	40 545	42,1	20 464	20 081
unter 5	17 042	17,7	8 462	8 580
5 - 15	23 502	24,4	12 002	11 500
15 - 65	53 248	55,3	25 796	27 452
15 - 20	7 708	8,0	3 834	3 874
20 - 25	7 791	8,1	3 452	4 339
25 - 35	15 876	16,5	7 334	8 542
35 - 45	11 083	11,5	5 720	5 363
45 - 55	7 042	7,3	3 559	3 483
55 - 65	3 748	3,9	1 898	1 850
65 und älter	2 526	2,6	1 233	1 293
Bevölkerung nach Stadt und Land				
in Städten	14 358	14,9	7 182	7 176
in Landgemeinden	81 961	85,1	40 311	41 650

Einheit	1961	1965	1966 ²⁾	1967	1968	
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Djakarta (Hauptstadt)	1 000	2 973	.	3 694	.	4 774
Bandung	1 000	973	.	.	.	1 085
Surabaya	1 000	1 008	.	.	.	790
Semarang	1 000	503	.	.	.	596
Medan	1 000	479	.	.	.	568
Palembang	1 000	475	.	.	.	563
Makassar	1 000	384	.	.	.	455
Surakarta	1 000	368	.	.	.	.
Malang	1 000	341	.	.	.	404
Djogjakarta	1 000	313	.	.	.	371
Bandjarmasin	1 000	214	.	.	.	254
Tschirebon	1 000	158	.	.	.	178
Pontianak	1 000	150	.	.	.	176
Bogor	1 000	154	.	.	.	172
Padang	1 000	144	.	.	.	171

		1955	1961	1966	1967	1968
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Mohammedaner	% der Bevölkerung	86,0	85,5	.	.	.
Protestanten	% der Bevölkerung	1,9	4,5	.	.	1,7
Katholiken (röm.-kath.)	% der Bevölkerung	2,1	1,5	.	.	1,3
Hindus	% der Bevölkerung	1,4	2,0	.	.	0,9
Buddhisten	% der Bevölkerung	2,0	2,0	.	.	0,9
Sonstige (meist Stammes- und Naturreligionen)	% der Bevölkerung	6,6	4,5	.	.	.

		1961	1962	1963	1964	1965
Gesundheitswesen						
Krankenanstalten ³⁾	Anzahl	878	.	931	995	964 ^{a)}
Betten in Krankenanstalten	Anzahl	77 061 ^{b)}	78 449	80 445	79 519	72 186 ^{a)}
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	619	.	419	422	445
Betten in allgemeinen Krankenhäusern	Anzahl	50 335	52 131	53 281	52 494	51 777
Polikliniken und Ambulatorien	Anzahl	.	.	229	238	231

1) Ohne Djakarta sowie die Provinzen Ost-Nusa Tenggara und Molukken. - 2) August. - 3) Unvollständige Angaben. Von insgesamt 931 Krankenanstalten 1963 hatten 12, darunter 8 private Krankenhäuser für Gynäkologie, ihre Bettenzahl nicht gemeldet. Ähnliche Lücken bestehen für die anderen Jahre.

a) Ohne Betten in Krankenhäusern für Lepra, Geschlechtskrankheiten und Orthopädie. - b) Einschl. Polikliniken und Ambulatorien.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965
Betten in Polikliniken und Ambulatorien	Anzahl	6 537	6 145	6 186	6 492	6 897
Krankenhäuser für Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	147	.	163	215	187
Betten in Krankenhäusern für Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	3 162	3 193	3 204	4 210	3 528
Krankenhäuser für Geisteskrankheiten	Anzahl	27	.	27	26	25
Betten in Krankenhäusern für Geisteskrankheiten	Anzahl	8 170	8 010	8 090	6 490	7 482
Krankenhäuser für Tuberkulose	Anzahl	18	.	20	19	19
Betten in Krankenhäusern für Tuberkulose	Anzahl	1 645	1 739	1 739	1 739	1 778
Krankenhäuser für Lepra	Anzahl	60	.	67	67	52
Betten in Krankenhäusern für Lepra	Anzahl	6 219	6 224	6 938	6 913	.
Betten in Krankenhäusern für Geschlechtskrankheiten	Anzahl	240	240	240	240	.
Augenkrankheiten	Anzahl	753	767	767	761	724
Orthopädie	Anzahl	-	-	-	180	.
		1960	1964	1965	1966	1967
Ärzte	Anzahl	1 938	2 935	3 292	.	.
dar. im öffentlichen Dienst	Anzahl	1 004	1 323	1 517	1 654	1 868
Einwohner je Arzt	1 000	48,2	34,8	32,5	.	.
Zahnärzte	Anzahl	392	500	594	.	.
dar. im öffentlichen Dienst	Anzahl	185	254	288	310	353
Einwohner je Zahnarzt	1 000	238,5	204,4	180,1	.	.
Apotheker	Anzahl	209	412	689	.	.
dar. im öffentlichen Dienst	Anzahl	54	162	191	308	378
Krankenpflegepersonal	Anzahl	.	27 920	.	.	.
dar. im öffentlichen Dienst	Anzahl	17 751 ^{a)}	23 956	19 638	15 878 ^{b)}	15 844 ^{b)}
Hebammen 1)	Anzahl	.	5 157	5 989	.	.
dar. im öffentlichen Dienst 1)	Anzahl	2 433 ^{a)}	3 278	3 359	3 241	3 331
		1960	1963	1964	1965	1966
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen (E) und Todesfälle (T)						
Typhus abdominalis	E	7 518	3 580	3 078	2 458	667
	T	519	184	163	80	19
Paratyphus A ²⁾	E	611	374	224	397	82
Cholera "El Tor"	E	1 742 ^{a)}	529	326	.	.
	T	474 ^{a)}	82	69	.	.
Bazillenruhr	E	8 236	3 442	2 866	1 045	424
	T	429	255	376	77	23
Diphtherie	E	1 526	1 059	811	597	772
	T	206	83	94	44	73
Meningokokken-Infektion	E	40	31	17	.	.
Poliomyelitis	E	78	39	7	.	.
Pocken	E	5 166	7 887	1 874	3 967	7 545
	T	744	226	103	213	800
Übertragbare Hepatitis	E	2 202	2 078	2 341	.	.
	T	93	40	.	.	.

1) Voll ausgebildet. - 2) Durch Salmonellen der Gruppe A (Subtropen) hervorgerufene typhusähnliche Infektionskrankheit.

a) 1961. - b) Unvollständige Angaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1964	1965	1966	1967
Bildungswesen ¹⁾						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	37 673	49 711	53 431	58 585	68 674
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	5 359	.	.	5 291	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	987	.	.	1 706	2 285
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	547	.	.	412	.
Hochschulen 2)	Anzahl	101 ^{a)}	.	.	.	257
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	230,8	265,9	281,9	338,4	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	35,2	37,5 ^{b)}	44,7	39,6	.
Berufsbildende Schulen	1 000	12,4	20,3	20,6	22,4	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	5,8 ^{a)}	5,5	6,9	5,6	7,8
Hochschulen	1 000	3,9 ^{a)}	.	.	.	.
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen	1 000	8 955	11 061	11 483	15 784	14 619
Mittel- und höhere Schulen	1 000	555	782	1 012	999	1 032
Berufsbildende Schulen	1 000	146	349	381	394	340
Lehrerbildende Anstalten	1 000	49	62	76	61	107
Hochschulen 3)	1 000	66 ^{a)}	152	.	.	250
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 12 Jahre	% der Altersgruppe	42	.	45	.	.
12 bis 18 Jahre	% der Altersgruppe	9	.	17	.	.
1961						
		insgesamt	männlich	weiblich		
Analphabeten						
nach Geschlecht und Altersgruppen						
15 Jahre und älter	% der Altersgruppe	57,1		42,8		70,4
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	% der Altersgruppe	27,9		23,8		32,4
15 - 20	% der Altersgruppe	32,3		23,4		41,0
20 - 25	% der Altersgruppe	42,5		25,9		55,8
25 - 35	% der Altersgruppe	55,4		38,3		70,1
35 - 45	% der Altersgruppe	62,6		47,0		79,1
45 - 55	% der Altersgruppe	73,4		58,4		88,7
55 - 65	% der Altersgruppe	80,1		68,2		92,3
65 und älter	% der Altersgruppe	85,2		76,1		93,8
		1960	1961	1962	1963	1964
Erwachsenenbildung im Schreib- und Leseunterricht						
Kurse	1 000	58	104	123	145	147
Lehrkräfte	1 000	59	108	120	138	140
Teilnehmer	1 000	1 626	2 954	2 118	2 987	3 282
Abschlußbeugnisse	1 000	14 128	17 917	23 978	29 082	37 058

1) Berichtszeitraum: August des vorhergehenden bis Juli des angegebenen Jahres. - 1967: Jahresende. - 2) Darunter 1967: 26 staatliche, 26 private Universitäten, eine staatliche Technische Hochschule in Bandung mit 5 000 und eine staatliche Landwirtschaftliche Hochschule in Bogor mit 2 750 Studierenden. Zu den größten staatlichen Universitäten zählen 1967 die Gadjah Mada-Universität in Jogjakarta (gegr. 1947) mit 16 680 Studierenden, die "Universität von Indonesien" in Djakarta, Bandung und Bogor (gegr. 1950) mit 14 308, die Negeri Padjadjaran-Universität in Bandung mit 10 840, die Hasanuddin-Universität in Makassar mit 6 000, die Brawidjaja-Universität in Malang mit 4 324 und die Diponegoro-Universität in Semarang mit 4 000 Studierenden. Zu den bedeutendsten privaten Universitäten gehören die Tjokroaminto Surakarta-Universität in Surakarta mit 4 000, die katholische Parahyangan-Universität in Bandung mit 3 800, die Krisnadwipajana-Universität mit 2 000, die Sawerigading-Universität in Makassar mit 1 418 und die Islamische Universität von Nordsumatra in Medan mit 1 000 Studierenden. - 3) Studierende (in Klammern Studentinnen) an 24 staatlichen Universitäten und Hochschulen nach Hauptfächern 1967 insgesamt 110 677 (30 632); Geisteswissenschaften 24 801 (11 803), darunter Pädagogik 18 881 (9 218); Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 51 685 (12 108); Naturwissenschaften 3 808 (1 417); Ingenieurwissenschaften 11 960 (889); Medizin 12 559 (3 522); Landwirtschaft 5 864 (893).

a) 1962. Nur staatliche Hochschulen. - b) Nur vollberufliche Lehrer.

Gegenstand der Nachweisung	1961					
	männlich			weiblich		
	insgesamt	mit Schreib- und Lesekenntnissen		insgesamt	mit Schreib- und Lesekenntnissen	
	1 000	%		1 000	%	
Bevölkerung ¹⁾ im Alter von 10 und mehr Jahren nach lateinischen Schreib- und Lesekenntnissen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	4 319	3 185	73,8	3 861	2 511	65,0
15 - 20	3 834	2 810	73,3	3 874	2 151	55,5
20 - 25	3 452	2 457	71,2	4 339	1 764	40,7
25 - 35	7 334	4 251	58,0	8 542	2 229	26,1
35 - 45	5 720	2 785	48,7	5 363	911	17,0
45 - 55	3 559	1 282	36,0	3 483	285	8,2
55 - 65	1 898	473	24,9	1 850	90	4,9
65 und älter	1 233	222	80,6	1 293	60	29,6
	1961					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung ¹⁾ im Alter von 10 und mehr Jahren nach dem Bildungsstand						
Kein Schulbesuch	41 482	64,8	16 786	53,6	24 696	75,8
3 Jahre Grundschule	12 578	19,7	7 912	25,2	4 666	14,3
5 bis 7 Jahre Grundschule	7 921	12,4	5 271	16,8	2 649	8,1
Höhere Schule, Mittelstufe	1 530	2,4	1 053	3,3	477	1,5
Höhere Schule, Oberstufe	337	0,6	284	0,9	103	0,3
Hochschulabschluß	56	0,1	42	0,2	14	0,0
			1961			
	Einheit	insgesamt		männlich	weiblich	
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen	Mill.		34,6	25,0	9,6	
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	1 000		1 579	977	602	
15 - 20	1 000		3 741	2 556	1 185	
20 - 25	1 000		4 198	3 009	1 189	
25 - 35	1 000		9 251	6 924	2 327	
35 - 45	1 000		7 320	5 536	1 784	
45 - 55	1 000		4 788	3 403	1 385	
55 - 65	1 000		2 424	1 700	724	
65 und älter	1 000		1 197	854	343	
unbestimmt	1 000		79	49	30	
in Städten	Mill.		4,7	3,5	1,2	
in Landgemeinden	Mill.		29,9	21,5	8,4	
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000		23 516	17 372	6 144	
Produzierendes Gewerbe	1 000		2 576	1 845	731	
Energiewirtschaft	1 000		51	48	3	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000		87	77	10	
Verarbeitende Industrie	1 000		1 856	1 159	697	
Baugewerbe	1 000		582	561	21	

1) Ohne Westirien.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961		
		insgesamt	männlich	weiblich
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	2 194	1 511	683
Transport, Lagerung und Verkehr	1 000	691	667	25
Dienstleistungen	1 000	3 095	2 038	1 057
Nicht ausreichend beschriebene Tätig- keiten 1)	1 000	2 505	1 577	928
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	35,9	52,7	19,6

Bevölkerung nach ihrer Teilnahme am Erwerbs- leben und nach Alters- gruppen 1961 4)	Bevölkerung	Erwerbs- personen	Erwerbs- tätige	Arbeits- lose	Schüler und Haushalts- kräfte 2)	Übrige Bevölke- rung 3)
	1 000	%				
männlich insgesamt ⁵⁾	31 348	79,8	75,9	3,8	15,4	4,8
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	4 319	22,6	17,2	5,4	66,7	10,6
15 - 20	3 834	66,7	55,4	11,2	29,1	4,3
20 - 25	3 452	87,2	80,1	7,1	9,9	3,0
25 - 45	13 054	95,5	93,9	1,6	2,8	1,7
45 - 65	5 457	93,5	92,4	1,1	1,9	4,6
65 und mehr	1 233	72,8	70,7	2,1	2,7	24,6
weiblich insgesamt ⁵⁾	32 605	29,3	27,3	2,0	64,5	6,1
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	3 861	15,6	.	.	.	.
15 - 20	3 874	30,6	.	.	.	.
20 - 25	4 339	27,4	.	.	.	.
25 - 45	13 905	29,6	.	.	.	.
45 - 65	5 334	39,5	.	.	.	.
65 und mehr	1 293	28,9	.	.	.	.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1964	1965	1966
		Registrierte Arbeitsuchende	1 000	92,4	113,0	106,6	90,4	71,8
Offene Stellen	1 000	49,7	105,7	47,4	45,8	.
		1960	1964	1965	1966	1967
Streiks und Aussperrungen						
Anzahl der Fälle		64	21	4	2	6
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	14 577	15 641	470	24	1 172
Verlorene Arbeitstage 6)	Anzahl	43 780	24 565	1 046	103	1 555
		1963				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Hauptarten der Bodennutzung						
Gesamtfläche	Mill. ha/%		190,4			100,0
Bauernland	Mill. ha/%		13,0			6,8
Plantagenland	Mill. ha/%		1,7			0,9
Waldland	Mill. ha/%		122,8			64,5
Sonstige Fläche	Mill. ha/%		52,9			27,8

1) Einschl. Arbeitsloser (insgesamt: 1,87 Mill., männlich: 1,20 Mill., weiblich: 0,67 Mill.). - 2) Hausfrauen und Angehörige, die im Haushalt mithelfen. - 3) Von eigenem Vermögen lebende Personen, Anstaltsinsassen und Personen, deren Status unbekannt ist. - 4) Bevölkerung im Alter von 10 Jahren und mehr. - 5) Einschl. der Personen mit unbekanntem Alter. - 6) Jeweils siebenstündige Arbeitstage.

Gegenstand der Nachweisung	1963						
	Betriebe insgesamt		Bäuerliche Betriebe		Plantagen		Viehzuchtbetriebe
	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha			1 000 ha	Anzahl
Landwirtschaft							
Betriebe und Betriebsflächen 1) in den Regionen 2)	12 197	14 515	12 194	12 844	1 176	1 671	2 065
Java und Madura	7 895	6 212	7 892	5 607	693	605	1 912
Sumatra	2 206	4 912	2 205	3 909	343	1 003	-
Borneo	552	1 457	552	1 418	33	39	42
Celebes	775	984	775	966	89	18	78
Kleine Sundainseln	769	951	769	944	18	6	33
	1963						
	1 000		1 000 ha		Betriebsflächen-Durchschnitt, ha		
Bäuerliche Betriebe 2) nach Größenklassen 2) (von ... bis unter ... ha)	12 193,7		12 844,0		1,1		
0,10 - 0,25	2 296,3		386,7		0,2		
0,25 - 0,50	3 022,0		1 071,4		0,4		
0,50 - 0,75	2 063,1		1 230,2		0,6		
0,75 - 1	1 167,2		988,2		0,8		
1 - 1,5	1 541,7		1 806,7		1,2		
1,5 - 2	669,8		1 119,8		1,7		
2 - 2,5	465,5		1 000,2		2,1		
2,5 - 3	225,5		602,1		2,7		
3 - 4	281,4		937,1		3,3		
4 - 5	148,8		641,9		4,3		
5 - 10	221,8		1 445,5		6,5		
10 - 15	51,4		599,6		11,7		
15 - 20	17,6		292,2		16,6		
20 - 25	8,9		190,5		21,4		
25 und mehr	12,7		531,9		42,0		
	1963						
	Betriebsflächen		Bewässerte Flächen		Trockenland		
	1 000 ha						
Betriebsflächen 1) der bäuerlichen Betriebe nach bewässertem und Trockenland	12 238		4 286		7 952		
in den Regionen 2)							
Java und Madura	5 148		2 652		2 496		
Sumatra	4 040		819		3 222		
Borneo	1 145		262		883		
Celebes	978		265		713		
Kleine Sundainseln	927		289		638		
	1960						
	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968	
Verbrauch von Handelsdünger 3)							
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	45,5	78,7	83,9	109,9	120,0	
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	8,7	14,4	8,4	5,5	6,0	
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	6,2	3,1	2,2	4,1	5,5	
Getreideernte 4)	1 000 t	15 611	16 314	17 377	16 459	.	
Getreidemenge je Einwohner	kg	167	154	160	146	.	

1) Die Größen der Betriebsflächen weichen voneinander ab. Die Angaben über bewässerte Flächen und Trockenland sind vorläufige Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1963; sie beziehen sich auf nur 12 143 800 Betriebe. - 2) Ohne Molukken und Westirien. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Reis und Mais.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	13 151	14 031	14 503	13 932	15 249
	dz/ha	18,1	19,1	18,9	18,5	19,7 ^{a)}
Mais	1 000 t	2 460	2 283	3 558	2 960	2 690 ^{a)}
	dz/ha	9,3	9,0	.	.	.
Maniok	1 000 t	11 376	11 274	11 700	12 920	9 610 ^{b)}
Süßkartoffeln	1 000 t	2 670	2 723	2 308	2 023	.
	dz/ha	68	65	51	56	.
Sojabohnen	1 000 t	443	356	416	363	333 ^{c)}
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	427	465	488	400	.
Kopra	1 000 t	631	483	528	495	.
Rohkaffee	1 000 t	96	108	119	162	153
Tee	1 000 t	79	90	85	80	102
Tabak	1 000 t	56	77	109	100	52
Sisal	1 000 t	19,3	2,7	3,6	3,6	.
Naturkautschuk	1 000 t	620	717	738	739	718
Viehbestand						
Pferde	1 000	657	653	646	640	632
Rinder	1 000	4 947	6 700	6 893	6 816	6 900
Büffel	1 000	2 861	2 836	2 900	2 900	.
Schweine	1 000	1 880	3 000	3 150	3 180	.
Schafe	1 000	2 421	2 340	2 400	.	.
Ziegen	1 000	5 321	11 000	11 200	.	.
Hühner	Mill.	96	103	103	104	.
Enten	Mill.	21	22	22	23	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind-, Kalb- und Büffel Fleisch	1 000 t	167	281	287	290	292
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	.	44	44	45	45
Schweinefleisch	1 000 t	40	88	90	94	96
Pferdefleisch 1)	1 000 t	0,8	1,0	1,0	0,9	.
Geflügelfleisch	1 000 t	.	19,4	20,0	22,0	.
Kuhmilch	1 000 t	28	41	44	47	50
Hühnereier	Mill. St	.	3 125	3 125	3 125	3 125
		1960	1962	1963	1964	1965
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	80 675	84 566	84 871	.	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	73	75	76	.	.
Laubholz	1 000 cbm	80 602	84 491	84 795	.	.
nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	5 361	5 556	5 639	.	.
Brennholz	1 000 cbm	75 314	79 010	79 232	.	.
		1960	1963	1964	1965	1966
Fischerei						
Fischereifahrzeuge	1 000	144,1	215,7	234,8	228,8	245,2
Motorboote	1 000	1,5	3,0	3,2	3,3	3,4
Segelboote	1 000	142,6	212,7	231,6	225,5	241,9
		1960	1965	1967	1968	1969
Fischfänge	1 000 t	759	1 034	1 106	1 158	1 209
Seefische	1 000 t	412	661	638	722	762
Süßwasserfische	1 000 t	347	373	468	436	447

1) Beschaut.

a) 1969: 1 943 000 t. - b) 1969: 10 597 000 t. - c) 1969: 320 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1963	1964 ²⁾	1965	1966
Produzierendes Gewerbe						
Verarbeitendes Gewerbe ³⁾						
Betriebe	Anzahl	12 263	32 961	34 379	.	.
Großbetriebe	Anzahl	1 939	2 057	.	.	.
Mittelbetriebe	Anzahl	5 868	24 704	.	.	.
Kleinbetriebe	Anzahl	4 456	6 200	.	.	.
Beschäftigte	Anzahl	477 163	961 431	1000 041 ^{a)}	.	.
Großbetriebe	Anzahl	324 526	419 015	.	.	.
Mittelbetriebe	Anzahl	127 203	524 264	.	.	.
Kleinbetriebe	Anzahl	25 434	18 152	.	.	.
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb						
Großbetriebe	Anzahl	167	204	.	.	.
Mittelbetriebe	Anzahl	22	21	.	.	.
Kleinbetriebe	Anzahl	6	3	.	.	.
				1964 ²⁾		
				Betriebe	Beschäftigte	
				Anzahl		
Betriebe und Beschäftigte nach Größenklassen (von ... bis unter ... Beschäftigte)						
1 - 10			9 295		40 938	
10 - 50			20 915		362 079	
50 - 100			1 894		128 305	
100 - 200			844		112 528	
200 - 300			297		69 916	
300 - 500			196		74 060	
500 - 1 000			116		81 392	
1 000 - 2 000			49		73 204	
2 000 und mehr			21		57 619	
Ohne Angabe der Beschäftigten			752		-	

	1961 ¹⁾	1963			1964
	Betriebe	Betriebe	Beschäftigte	Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb	Beschäftigte auf Java
Anzahl					
Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen insgesamt	12 263	32 961	961 431		1 880 043
Nahrungsmittelgewerbe	2 366	11 981	314 590	26	1 204 185
Getränkherstellung	339	328	5 983	18	1 5 299
Tabakverarbeitende Industrie	554	2 605	159 272	61	1 141 489
Textilindustrie	4 504	9 520	237 502	25	1 287 981
Textilwarenindustrie	3 578	224	6 621	30	1 13 405
Holzverarbeitendes Gewerbe	681	2 131	29 558	14	1 22 298
Möbelherstellung	333	808	9 113	11	1 7 677
Papier- und Papierwarenherstellung	80	132	6 773	51	1 9 222
Druckereien	543	714	24 229	34	1 4 809
Ledererzeugende und verarbeitende Industrie	385	158	3 419	22	1 21 078
Gummi- und Gummiwarenherstellung	347	957	64 101	67	1 46 214
Chemische Industrie	544	595	26 570	45	1 24 394
Verarbeitung von Steinen und Erden	371	1 227	29 294	24	1 33 346

1) Jahresende. - 2) Ohne Westiran. - 3) Als Großbetriebe gelten nach der indonesischen Statistik solche mit 50 und mehr Beschäftigten, als Mittelbetriebe die mit 10 bis unter 50 Beschäftigten und als Kleinbetriebe solche mit Beschäftigten bis unter 10 Personen. - 1963 Ergebnisse der Sonderauszählung einer Stichprobe aus dem Industriezensus 1964.

a) Ohne Beschäftigte in 752 Betrieben, von denen keine Beschäftigtenzahlen vorliegen.

Gegenstand der Nachweisung	1961 ¹⁾	1963			1964	
	Betriebe	Betriebe	Beschäftigte	Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb	Beschäftigte auf Java	
	Anzahl					
Metallwarenherstellung	454	863	20 811	24	25 908	
Maschinenbau ²⁾	140	136	5 377	40	5 233	
Elektrotechnisches Gewerbe	36	104	2 447	24	5 913	
Fahrzeugbau	453	1 086	21 135	19	32 890	
Sonstige Industrien	466	424	10 370	24	9 784	
	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Energiewirtschaft						
Erzeugung von elektrischem Strom ³⁾	Mill. kWh	1 161	1 584	1 634	1 677	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	.	626	815	917	.
Installierte Leistung der Kraftwerke ³⁾	1 000 kW	308	559	586	590	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	169	258	282	284	.
Gaserzeugung	Mill. cbm	63	65	43	40	.
in Gaswerken	Mill. cbm	28	38	34	28	.
in Kokereien	Mill. cbm	35	27	9	12	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	658	271	320	208	176 ^{a)}
Manganerz (Mn-Inhalt)	1 000 t	6	27	107	81	.
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	23,0	14,9	12,7	13,8	16,9 ^{a)}
Nickelerz (Ni-Inhalt)	t	400	3 500	4 100	6 000	9,6 ^{a)}
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	9,7	9,3	6,7	9,6	186 ^{a)}
Golderz (Au-Inhalt)	kg	176	210	128	241	879 ^{a)}
Bauxit ⁴⁾	1 000 t	396	689	701	920	.
Salz	1 000 t	198	252	215	100	.
Erdöl ⁵⁾	Mill. t	20,8	24,0	23,2	25,3	26,7 ^{a)}
Erdgas ⁵⁾	Mill. cbm	2 431	3 156	3 156	2 772	804 ^{b)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	2 288	1 451	1 250	1 232	1 308
Flugbenzin	1 000 t	147	21	16	16	.
Leuchtpetroleum	1 000 t	1 648	1 668	1 672	1 740	1 850
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	35	136	180	145	.
Heizöl, leicht	1 000 t	2 110	2 278	2 058	1 534	1 388
Heizöl, schwer	1 000 t	4 819	4 319	4 114	4 256	4 425
Paraffin	1 000 t	104	48	98	53	.
Bitumen	1 000 t	31	19	26	28	.
Zement	1 000 t	387	423	339	324	.
Zinn	t	2 009	1 212	840	1 500	4 632
Kraftfahrzeuge (Montage)	Anzahl	.	892	1 253	550	.
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	.	11,6	16,4	25,5	.
Glühlampen	Mill. St	.	6,9	4,9	7,7	.
Ätznatron	t	.	1 585	1 550	1 252	.
Kohlensäure ⁶⁾	t	.	621	473	250	.
Handelsdünger ⁶⁾						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	-	46	46	41	41
Glas	1 000 t	12,0 ^{c)}	9,0	10,1	4,3	.
Papier	1 000 t	8,3 ^{c)}	11,1	9,9	7,4	.
Fahrzeugbereifungen	1 000 St	114 ^{c)}	123	71	25	.
Baumwollgarn	1 000 t	8,0	6,5	6,6	.	.
Zucker ⁷⁾	1 000 t	675	809	640	712	.
Palmöl	1 000 t	141	157	159	174	180 ^{d)}

1) Jahresende. - 2) Ohne elektrische Maschinen. - 3) In Werken für die öffentliche Versorgung. - 4) Trockengewicht. - 5) Einschl. Einpreß- (repressured-gas) und abgefackelten Gases. - 6) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 7) tel quel.

a) 1969: 147 000 t Steinkohle, 17 800 t Zinnerz, 9,7 t Silbererz, 250 kg Golderz, 920 000 t Bauxit, 32 Mill. t Erdöl. - b) August bis Oktober. - c) 1961. - d) Januar/August 1969: 117 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961				
		1960	1964	1965	1966	1967 ¹⁾
Wohnungsbestand in Städten	Anzahl	20 928 187				
in Landgemeinden	Anzahl	2 813 814				
	Anzahl	18 114 373				
Außenhandel ²⁾ - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	578,0	679,9	694,7	526,7	649,3
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	840,5	724,2	707,7	678,6	658,0
Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. US-\$	+ 262,5	+ 44,3	+ 13,0	+ 151,9	+ 8,7
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	100,9	120,3	130,5	116,4	153,6
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	54,8	86,1	62,1	48,0	80,5
Niederlande	Mill. US-\$	17,7	7,0	22,9	25,6	47,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	89,4	10,4	65,6	49,2	52,3
Japan	Mill. US-\$	91,8	142,7	159,1	141,5	181,9
Hongkong	Mill. US-\$	20,0	15,2	14,1	49,1	59,8
Volksrepublik China	Mill. US-\$	57,0	61,0	98,9	40,8	54,2
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	89,9	151,4	172,5	207,2	.
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	51,3	46,4	54,3	77,1	.
Niederlande	Mill. US-\$	2,4	74,8	92,1	94,1	.
Sowjetunion	Mill. US-\$	28,1	20,5	26,3	25,9	.
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	194,2	177,5	158,6	142,4	.
Japan	Mill. US-\$	34,3	122,1	112,8	121,1	.
Australischer Bund	Mill. US-\$	31,7	56,6	56,0	55,1	.
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	Mill. US-\$	103,5	163,9	132,8	58,0	14,2
Mehl aus Weizen	Mill. US-\$	13,6	4,0	3,9	5,0	16,9
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	25,7	8,4	12,7	7,6	12,8
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	11,7	9,9	17,2	11,4	20,4
Baumwollgewebe, ausgenom- men Spezialgewebe	Mill. US-\$	55,5	55,9	45,3	66,8	82,9
Gewebe aus künstlichen Spinnstoffen	Mill. US-\$	11,9	10,2	27,8	52,8	60,7
Maschinen, ausgenommen elektrische Maschinen	Mill. US-\$	52,9	63,2	72,3	49,8	66,6
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	21,5	57,3	57,1	43,5	28,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee	Mill. US-\$	13,7	26,6	31,7	32,7	.
Rohtabak und Tabakabfälle	Mill. US-\$	28,5	21,8	18,6	23,9	.
Naturkautschuk, roh	Mill. US-\$	371,1	236,3	223,1	223,6	.
Zinnerze und -konzentrate	Mill. US-\$	50,6	31,6	37,9	30,7	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	86,4	199,8	175,2	144,6	.
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	134,3	66,8	96,7	58,8	.
Palmöl	Mill. US-\$	20,0	26,9	27,3	33,4	.
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Indonesien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	46 073	90 917	75 577	79 058	111 116
Ausfuhr (Indonesien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	64 762	71 139	73 592	59 470	67 555
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 18 689	- 19 778	- 1 985	- 19 588	- 43 561

1) 1968: Einfuhr = 712 Mill. US-\$, Ausfuhr = 691 Mill. US-\$; Einfuhrüberschuß = 21 Mill. US-\$. - 2) Ohne Westirien.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1966	1967	1968	1969
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Wurzeln, Knollen usw., stärkehaltig	1 000 US-\$	-	4 412	5 054	747	10 075
Mehl, Grieß von Maniok	1 000 US-\$	6 707	4 955	1 675	254	659
Tee	1 000 US-\$	2 120	1 300	1 164	1 151	872
Pfeffer der Gattung "Piper"	1 000 US-\$	584	2 393	2 019	1 170	1 236
Muskatnüsse, -blüte, Kardamom	1 000 US-\$	363	2 198	1 457	1 178	1 145
Ölkuchen aus Kokosnüssen, Kopra	1 000 US-\$	3 537	8 183	6 290	6 448	8 162
Rohtabak und Tabakabfälle	1 000 US-\$	7 019	8 785	9 375	6 886	9 207
Kopra; Palmnüsse und -kerne	1 000 US-\$	4 554	7 461	9 278	8 106	9 843
Rohkautschuk	1 000 US-\$	8 225	29 249	22 611	28 923	41 743
Palmöl, roh, für Ernährung	1 000 US-\$	3 422	9 761	7 793	6 938	6 320
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	1 000 US-\$	-	3 397	-	159	604
Zinn, roh	1 000 US-\$	1 385	1 309	1 658	9 346	13 168
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	1 303	1 728	1 755	2 441	5 454
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	6 662	2 696	5 638	3 447	1 924
Metallwaren	1 000 US-\$	2 971	4 463	4 206	2 551	2 762
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	7 063	16 512	15 669	13 032	10 624
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	6 244	15 515	14 125	12 393	10 085
Schienenfahrzeuge	1 000 US-\$	398	1 976	1 633	204	514
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	6 802	3 821	2 924	2 805	3 354
Wasserfahrzeuge	1 000 US-\$	14 421	11 042	5 440	647	1 842
Desinfektionsmittel	1 000 US-\$	-	331	981	1 073	4 739
		1960	1964	1965	1966	1967
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	JA km	6 640	6 640	6 096 ^{a)}	6 096 ^{a)}	.
Java und Madura	km	.	4 684	4 684 ^{a)}	4 684 ^{a)}	.
Sumatra	km	.	1 956	1 412 ^{a)}	1 412 ^{a)}	.
Fahrzeugbestand	JA					
Lokomotiven	Anzahl	1 138	1 157	1 203	1 120	.
Dampf-	Anzahl	1 003	942	939	856	.
Diesel-	Anzahl	122	202	251	251	.
Elektro-	Anzahl	13	13 ^{b)}	13	13	.
Personenwagen	Anzahl	3 026	2 923 ^{b)}	.	.	.
Güterwagen	Anzahl	24 843	26 508 ^{b)}	.	.	.
Personenkilometer	Mill.	7 255	6 329	7 322	6 028	4 947 ^{c)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 159	1 066	967	897	659 ^{d)}
Straßenverkehr						
Straßenlänge ¹⁾	JA km	.	79 289 ^{b)}	.	83 266	.
Asphaltierte Straßen	km	.	14 566 ^{b)}	.	20 877	.
Befestigte Straßen	km	.	36 585 ^{b)}	.	42 273	.
Sonstige Straßen	km	.	28 138 ^{b)}	.	20 116	.
dar.: Java und Madura	km	.	28 793 ^{b)}	.	8 493 ^{e)}	.
Asphaltierte Straßen	km	.	9 431 ^{b)}	.	6 900 ^{e)}	.
Befestigte Straßen	km	.	19 339 ^{b)}	.	1 593 ^{e)}	.
Sonstige Straßen	km	.	23 ^{b)}	.	.	.
Sumatra	km	.	27 810 ^{b)}	.	12 998 ^{e)}	.
Asphaltierte Straßen	km	.	3 197 ^{b)}	.	3 472 ^{e)}	.
Befestigte Straßen	km	.	9 659 ^{b)}	.	9 526 ^{e)}	.
Sonstige Straßen	km	.	14 954 ^{b)}	.	.	.

1) Einschl. 28 km "Asian Games Road". JA 1966: 32 207 km (JA 1963: 30 861 km) Staats- und Provinzstraßen.

a) Ohne Streckenlänge der D.S.M. (Deli Spoorweg Maatschappij). - b) 1963. - c) 1968: 4 050 Mill. Pkm. - d) 1968: 740 Mill. tkm. - e) Nur Staats- und Provinzstraßen.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Bestand an Kraftfahrzeugen							
Personenkraftwagen	JA	1 000	71	148	151	160	166 ^{a)}
Omnibusse	JA	1 000	13	24	25	26	18 ^{a)}
Lastkraftwagen	JA	1 000	54	81	84	87	81 ^{a)}
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA	Anzahl	1	1	1	1	1
Küsten- und interinsulare Schifffahrt							
Bestand an Schiffen ¹⁾²⁾	JA	Anzahl	173	335	273	.	.
	JA	1 000 BRT	117	274	163	.	.
Seeschifffahrt							
Bestand an Handelsschiffen ¹⁾	JM	1 000 BRT	172	470	505	582	624 ^{b)}
dar. Tanker	JM	1 000 BRT	6	21	42	76	77 ^{b)}
Verkehr über See mit dem Ausland							
Verladene Güter ³⁾⁴⁾		Mill. t	16,1	19,8	19,9	18,3	21,3 ^{c)}
Gelöschte Güter ⁴⁾		Mill. t	3,1	3,2	2,3	1,5	1,7 ^{c)}
Warenverkehr in ausgewählten Häfen							
Tandjong Priok (Djakarta)							
Verladene Güter ⁵⁾	1 000 t		141,3	140,3	140,5	164,4	.
Gelöschte Güter ⁵⁾	1 000 t		1 035,0	2 110,0	1 589,7	.	.
Surabaja							
Verladene Güter ⁵⁾	1 000 t		272,4	240,5	381,7	408,0	.
Gelöschte Güter ⁵⁾	1 000 t		280,4	468,8	193,2	.	.
Semarang							
Verladene Güter ⁵⁾	1 000 t		61,3	43,1	69,3	116,1	.
Gelöschte Güter ⁵⁾	1 000 t		188,8	29,6	45,0	.	.
Palembang							
Verladene Güter ⁵⁾	1 000 t		4 839,8	2 996,7	3 871,7	1 275,5	.
Gelöschte Güter ⁵⁾	1 000 t		771,5	132,6	50,4	.	.
Belawan							
Verladene Güter ⁵⁾	1 000 t		348,8	425,8	424,5	481,8	.
Gelöschte Güter ⁵⁾	1 000 t		233,8	181,3	179,0	.	.
Luftverkehr ⁶⁾							
Bestand an Flugzeugen	JE	Anzahl	38	38	35	.	.
Beförderte Personen		1 000	373	423	407	.	.
Beförderte Fracht ⁷⁾		t	6 334	5 667	5 436	.	.
Beförderte Post		t	1 361	1 058	930	.	.
Personenkilometer ⁸⁾		Mill.	259,0	471,6	535,2	510,0	490,8 ^{d)}
Nettotonnenkilometer ⁸⁾		Mill.	5,4	8,4	10,6	10,8	13,2 ^{e)}
Nachrichtenverkehr							
Briefsendungen ⁹⁾		Mill. St	230	205	209	159	.
Fernsprechanchlüsse		1 000	122	204	172	166	169
Rundfunkteilnehmer							
Hörfunk ¹⁰⁾	JA	1 000	709	961	1 073	1 189	1 367 ^{f)}
Fernsehen ¹¹⁾		1 000	-	10	35	45	46
Fremdenverkehr							
Grenzankünfte einreisender Ausländer		Anzahl	26 779	37 423	28 985	24 021	.
nach ausgewählten Herkunftsländern							
Vereinigte Staaten	Anzahl		6 759	8 863	7 471	5 741	.
China (Taiwan)	Anzahl		2 204	2 562	3 449	3 288	.
Niederlande	Anzahl		339	724	3 106	1 439	.
			1960	1963	1964	1965	1966

1) Schiffe mit 100 und mehr BRT. - 2) Ohne Charterschiffe. - 3) Einschl. Bunkermaterial und Schiffsbedarf. - 4) Ohne Transitverkehr, Verpackungsmaterial und Re-Exporte. - 5) Ab 1964 ohne Postpakete, Passagiergepäck, Gold und Silber. - 6) Staatliche Fluggesellschaft "P. N. Garuda Indonesia". - 7) Einschl. Übergepäck. - 8) Nur Linienverkehr, einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; tkm einschl. Post. - 9) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben ein. - 10) Empfangsgenehmigungen. - 11) Geräte in Gebrauch.

a) JA 1968: 165 943 Personenkraftwagen, 82 485 Lastkraftwagen und 17 780 Omnibusse. - b) JM 1969: 598 000 BRT darunter Tanker mit 54 000 BRT. - c) Januar bis Juli 1968: 1,0 Mill. t. - d) Januar bis Juli 1968: 300,6 Mill. Personenkilometer. - e) Januar bis Juli 1968: 7,1 Mill. Nettotonnenkilometer. - f) 1969: 80 000 Fernsehgeräte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1963	1964	1965	1966
Indien	Anzahl	1 866	1 758	1 478	1 318	.
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	8 199	6 605	1 678	797	.
		1960	1964	1965	1966	1967
Geld und Kredit						
Währung ¹⁾		Rupiah (Rp., Rp) = 100 Sen (S)				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 Rp. JE US-\$ für 1 Rp.	0,0966 0,0230	0,0080 0,0020	.	0,4040 0,1010	0,0260 ^{a)} 0,0065 ^{a)}
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	338	51 ^{b)}	.	.	.
Geldversorgung	JE Mrd. Rp.	47,8	675,1	2 582,0	21,0	.
Bargeldbestand ²⁾	JE Mrd. Rp.	34,1	452,7	1 966,6	15,7	.
Kurzfristige Einlagen	JE Mrd. Rp.	13,8	222,4	615,4	5,3 ^{c)}	.
Bargeldumlauf ³⁾	JE Mrd. Rp.	.	.	.	16,6 ^{c)}	36,1 ^{c)d)}
Bankkredite an Private ⁴⁾	Mill. Rp.	.	101,9	426,5	2 548,1	5 840,1 ^{e)}
Spareinlagen ⁴⁾⁵⁾	Mill. Rp.	0,7	2,3	5,0	15,8	.
Diskontsatz der Zentralbank ⁶⁾	% p. a.	3 ^{f)}	9 ^{g)}	9	9	9 ^{h)}
		1960	1967	1968	1969	1970
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt ⁷⁾						
Einnahmen	Mrd. Rp.	50,3	81,3	138,7	327,4	444,8
Direkte Steuern	Mrd. Rp.	.	8,5	33,0	91,2	117,1
dar.:						
Einkommensteuer	Mrd. Rp.	8,6	1,5	9,3	15,5	13,2
Körperschaftsteuer	Mrd. Rp.	.	6,6	22,4	63,7	82,8
dar. Abgaben der Ölgesellschaften	Mrd. Rp.	.	5,0	16,4	48,7	61,6
Indirekte Steuern und Abgaben	Mrd. Rp.	.	39,3	66,9	134,3	200,8
dar.:						
Umsatzsteuer	Mrd. Rp.	.	7,0	9,3	12,0	19,0
Verbrauchssteuern	Mrd. Rp.	6,8	8,3	10,9	28,2	39,5
Einfuhr- und Ausfuhrabgaben ⁸⁾	Mrd. Rp.	4,3	23,2	45,2 ⁱ⁾	77,0	104,5
Ausländische Kredite	Mrd. Rp.	.	29,5 ^{k)}	32,7 ^{k)}	99,4	124,3
Sonstige	Mrd. Rp.	22,9	4,0 ^{k)}	6,1 ^{k)}	2,5	2,6
Ausgaben	Mrd. Rp.	58,3	81,3	138,7	327,4	444,8
Laufende Ausgaben	Mrd. Rp.	39,7	66,7	97,2	204,0	283,4
dar.:						
Personalausgaben	Mrd. Rp.	.	26,6	39,7	107,0	.
Sachausgaben	Mrd. Rp.	.	19,8	32,8	37,0	.
Zuweisungen an Provinzen	Mrd. Rp.	.	7,2	15,0	41,0	.
Schuldendienst	Mrd. Rp.	.	13,0 ⁱ⁾	6,4	16,0	31,3
Entwicklungsausgaben	Mrd. Rp.	18,6	14,6 ⁱ⁾	41,5	123,4	161,4
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mrd. Rp.	- 8,0	-	-	-	-

1) Am 13. 12. 1965 Währungsumstellung: 1 000 alte Rupiahs = 1 neue Rupiah. - 2) Bargeldbestand im privaten Bereich. - 3) Einschl. des Bargeldes im Besitz des Staates und der Banken (ohne Zentralbank). - 4) Angaben in neuer Währung. - 5) Staatliche Sparbanken. - 6) Im Verkehr mit Handelsbanken. - 7) Haushaltsjahre gleich Kalenderjahre; 1966: vorläufige Zahlen; 1967 bis 1970 Voranschläge. Ab 1966 sind die Angaben in neuen Rp. ausgewiesen. - 8) Ab 1966 einschl. Gewinne aus dem Devisenverkauf bei Ausfuhren nach dem Export-Bonus-System (BE).

a) 31. Dezember 1969: 0,0102 DM bzw. 0,0028 US-\$ für 1 Rp. - b) 1963. - c) 31. Dezember. - d) Januar 1968: 41,2 Mrd. Rp. - e) Juni. - f) Satz gültig ab 1. 4. 1946. - g) Satz gültig ab August 1963. - h) Stand 31. 12. 1968 = 9 % p. a. - i) Einschl. des Anteils der Regionen (ADO) in Höhe von 8,8 Mrd. Rp. - k) Einschl. Einnahmen aus staatlichen Betrieben. - l) Revidierte Angabe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1967	1968	1969	1970	
Entwicklungshaushalt¹⁾							
Ausgaben	Mill. Rp.	136 167	12 644,5	41 500	123 400	161 400	
Bildungswesen ²⁾	Mill. Rp.	14 442	931,7	.	.	.	
Forschung	Mill. Rp.	3 861	29,7	.	.	.	
Soziale Angelegenheiten	Mill. Rp.	1 657	104,6	.	.	.	
Regierung	Mill. Rp.	4 794	898,1	.	.	.	
Nahrungsmittelindustrie	Mill. Rp.	15 076	1 554,5	.	.	.	
Bekleidungsindustrie	Mill. Rp.	3 792	480,3	.	.	.	
Sonstige Industrien	Mill. Rp.	48 620	1 069,9	.	.	.	
Herstellung medizinischer Instrumente	Mill. Rp.	19	-	.	.	.	
Verkehr	Mill. Rp.	23 965	5 558,9	.	.	.	
Finanzwesen und Fremdenverkehr	Mill. Rp.	19 941	816,7	.	.	.	
Verteidigung	Mill. Rp.	-	1 200,0	.	.	.	
1968							
		Insgesamt	Kapitalhilfe-Kredite		Kommerzielle		
Auslandsverschuldung	JE	Mill. US-\$	2 202,5	1 598,8	603,7		
nach Gläubigerländern							
IGGI-Länder ³⁾		Mill. US-\$	1 171,3	582,6	588,7		
dar.:							
Vereinigte Staaten		Mill. US-\$	408,4	313,7	94,7		
Japan		Mill. US-\$	275,0	155,0	120,0		
Bundesrepublik Deutschland		Mill. US-\$	178,4	80,1	98,3		
Italien		Mill. US-\$	118,5	-	118,5		
Frankreich		Mill. US-\$	110,4	10,1	100,3		
Sozialistisch-kommunistische Länder ⁴⁾		Mill. US-\$	907,5	907,5	-		
dar.:							
Sowjetunion		Mill. US-\$	667,2	667,2	-		
Polen		Mill. US-\$	94,2	94,2	-		
Sonstige Länder		Mill. US-\$	123,7	108,7	15,0		
dar. Jugoslawien		Mill. US-\$	95,1	95,1	-		
			1960	1963	1964	1965	1966
Preise und Löhne							
Preise							
Großhandelspreise ausgewählter Waren⁵⁾							
Reis, Type B. A., Djakarta	Rp./dz	775	8 007	21 450	74 117	671	
Mais, gelb, geschält, Surabaya	Rp./dz	364	4 333	7 454	35 111	244	
Kopra, unsortiert, Makassar	Rp./dz	655	5 150	7 729	27 790	380	
Kaffee, Robusta, Djakarta	Rp./dz	1 342	21 729	61 050	346 604	2 672	
Naturkautschuk ⁶⁾	Rp./dz	4 070	19 642	41 208	162 896	1 455	
Tee, B. O. P., Djakarta	Rp./dz	3 300	56 725	67 800	233 375	1 870	
Zucker, weiß, Djakarta	Rp./dz	465	6 330	11 450	48 716	936	
Tapiokamehl, Typ AAA, Djakarta	Rp./dz	473	2 853	13 188	38 313	646	
Pfeffer, weiß ⁷⁾	Rp./dz	-	28 396	50 665	252 723	2 942	
Kapok, gereinigt, Surabaya ⁸⁾	Rp./dz	1 300	4 267	15 714	71 940	759	
Zitronellöl, Djakarta	Rp./dz	6 754	110 000	110 227	515 357	5 208	

1) Ohne Subventionen der Zentralregierung für Entwicklungsprojekte der Provinzen. Ab 1966 sind die Angaben in neuen Rp. ausgewiesen. - 2) Einschl. Religionsunterricht. - 3) Inter-Governmental Group on Indonesia. - 4) Einschl. Volksrepublik China. - 5) Ab 1966 sind die Angaben in neuen Rp. ausgewiesen. - 6) Sheet I, fob Djakarta, einschl. Ausfuhrzölle. - 7) Muntok/Kotabaru, Djakarta. - 8) Exportqualität.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Preisindex für die Lebenshaltung in Djakarta						
Ernährung	1963 = 100	13	205	830	9 502	25 612 ^{a)}
Bekleidung	1963 = 100	11	218	883	9 374	26 294 ^{b)}
Wohnung 1)	1963 = 100	19	177	618	7 595	13 699
	1963 = 100	17	191	769	10 309	36 837
		1960	1964	1965	1966	1968 ²⁾
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Djakarta 3)						
Rindfleisch	Rp./kg	53,57	594,36 ^{c)}	3 259,42 ^{d)}	36 797,50	| 220
Büffelbraten	Rp./kg	51,12	625,00 ^{c)}	1 700,00 ^{d)}	.	| .
Fisch, frisch	Rp./kg	38,04	464,29 ^{c)}	1 783,33 ^{d)}	.	| 200
Fisch, gesalzen, getrocknet	Rp./kg	31,25	361,87	1 676,49	20 764,33	| 185 ^{e)}
Eier (Enten-), frisch	Rp./10 St	29,84	405,59	1 749,94	19 979,16	| 110 ^{e)}
Milch, frisch	Rp./l	12,12	158,54	478,12	8 738,75	| 58 ^{f)}
Kokosöl, in Flaschen	Rp./0,7 l	11,35	211,68 ^{c)}	1 065,12 ^{d)}	10 610,83	| 92 ^{f)}
Weißbrot	Rp./400 g	6,66	201,50 ^{c)}	404,60 ^{d)}	.	| 70 ^{g)}
Reis	Rp./10 l	60,94	1 616,66	5 808,33	47 812,50	| 42 ^{g)}
Weizenmehl ⁴⁾	Rp./kg	11,08	430,61	1 661,84	18 083,33	| 43
Kartoffeln	Rp./kg	12,73	85,55	502,30	7 660,00	| 51
Chillies, rot	Rp./kg	13,96	232,42	1 428,55	10 823,33	| .
Zwiebeln, rot	Rp./kg	11,37	99,99	1 089,22	8 658,75	| 141
Apfelsinen "Garut"	Rp./10 St	31,38	433,33 ^{c)}	1 079,28 ^{d)}	.	| .
Zucker, weiß	Rp./kg	6,49	179,22	622,62	10 964,58	| 60
Salz	Rp./500 g	0,99	23,49	107,30	1 254,16	| 15 ^{g)}
Tee, verpackt	Rp./500 g	17,60	185,22	1 201,21	13 387,30	| 206 ^{g)}
Zigaretten "Escort"	Rp./1 Paket	8,40	75,96	283,28	4 350,83	| .
Leuchtöl	Rp./18 l	18,50	54,00	316,50	10 095,83	| 6 ^{f)}
Seife "Sunlight" ⁴⁾⁵⁾	Rp./400 g	5,43	126,87	678,75	8 445,83	| .
Baumwollstoff, weiß ⁴⁾⁵⁾	Rp./m	40,48	379,40	1 966,25	16 423,58	| .
Drillich, weiß ⁴⁾⁵⁾	Rp./m	74,52	770,41	4 113,19	39 645,83	| .
		1960	1962	1963	1964	1965
Löhne						
Mindesttagelöhne für Arbeiter auf Plantagen in ausgewählten Provinzen 6)						
Plantagen auf Java						
Ledige						
insgesamt	Rp.	8,07	14,80	20,00	.	.
in Geld	Rp.	5,30	6,70	10,00	.	.
in Naturalien	Rp.	2,77	8,10	10,00	.	.
Verheiratete mit 2 Kindern						
insgesamt	Rp.	12,71	28,30	40,00	.	.
in Geld	Rp.	5,30	6,70	10,00	.	.
in Naturalien	Rp.	7,41	21,60	30,00	.	.
Plantagen in Süd- und Westsumatra						
Ledige						
insgesamt	Rp.	11,58	34,90	61,53	.	.
in Geld	Rp.	4,75	6,00	10,00	.	.
in Naturalien	Rp.	6,83	28,90	51,53	.	.
Verheiratete mit 2 Kindern						
insgesamt	Rp.	18,15	74,70	164,58	.	.
in Geld	Rp.	4,75	6,00	10,00	.	.
in Naturalien	Rp.	13,40	68,70	154,58	.	.
Plantagen in Nordsumatra						
Ledige						
insgesamt	Rp.	12,38	23,86	69,99	.	.
in Geld	Rp.	4,90	6,20	15,00	.	.
in Naturalien	Rp.	7,48	17,66	54,99	.	.
Verheiratete mit 2 Kindern						
insgesamt	Rp.	22,41	51,43	179,96	.	.
in Geld	Rp.	4,90	6,20	15,00	.	.
in Naturalien	Rp.	17,51	45,23	164,96	.	.

1) Einsch. Wasser, Heizung und Beleuchtung. - 2) Oktober. - 3) 1968 sind die Angaben in neuen Rp. ausgewiesen. - 4) Importware. - 5) Breite + 28". - 6) Einsch. Hafen Tandjong Priok.

a) 1968: 57 712. - b) 1968: 62 876. - c) September. - d) April. - e) Hühnereier. - f) Preis für 1 l. - g) Preis für 1 kg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1962	1963	1964	1965
Zuckerrohrplantagen						
Ledige						
insgesamt	Rp.	8,99	11,11	.	.	.
in Geld	Rp.	5,00	6,25	.	.	.
in Naturalien	Rp.	3,99	4,86	.	.	.
Verheiratete mit 2 Kindern						
insgesamt	Rp.	14,57	18,37	.	.	.
in Geld	Rp.	5,25	6,25	.	.	.
in Naturalien	Ro.	9,32	12,12	.	.	.
Hofen von Tandjung Priok						
Fest- und Gelegenheitsarbeit						
insgesamt	Rp.	17,50	.	48,75	.	.
in Geld	Rp.	11,50	.	21,25	.	.
in Naturalien	Rp.	6,00	.	27,50	.	.
		1966 ¹⁾		1967	1968	
		minimal	maximal			
Monatsverdienste in ausgewählten Unternehmen						
Unilever (verstaatlicht)	Rp.	995	15 624	.	.	.
British American Tobacco (verstaatlicht)	Rp.	965	13 371	.	.	.
Private Erdölgesellschaft Stanvac	Rp.	1 458	11 752	.	.	.
Staatliche Erdölgesellschaft Pertamina	Rp.	804	7 301	.	.	.
Private Luftfahrtgesellschaft Quantas	Rp.	594	5 690	.	.	.
Staatliche Plantagen auf Sumatra	Rp.	692	5 617	.	.	.
Staatliche Plantagen auf Java	Rp.	352	3 497	.	.	.
Staatsbank	Rp.	706	2 167	.	.	.
Staatliche Luftfahrtgesellschaft Garuda	Rp.	509	1 922	.	.	.
Staatliches Hotel Indonesia	Rp.	1 051	1 729	.	.	.
Staatliche Elektrizitätsgesellschaft	Rp.	498	1 720	.	.	.
Öffentliche Verwaltung ²⁾	Rp.	277	739	.	.	.
		1963	1964	1965	1966	1967
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. Rp.	3 478	6 821	24 835	315 666	888 932
je Einwohner	Rp.	34 770	66 600	236 800	2 938 300	8 075 400
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 124,8	+ 96,1	+ 264,1	+ 1 171,1	+ 181,6
je Einwohner	%	+ 119,6	+ 91,5	+ 255,6	+ 1 140,8	+ 174,8
in Preisen von 1960						
insgesamt	Mrd. Rp.	443	462	479	488	492
je Einwohner	Rp.	4 428	4 511	4 567	4 542	4 470
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	- 1,6	+ 4,3	+ 3,7	+ 1,9	+ 0,8
je Einwohner	%	- 3,8	+ 1,9	+ 1,2	- 0,5	- 1,6
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten	Mrd. Rp.	3 478	6 821	24 835	315 666	888 932
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	54,4	55,6	57,0	55,1	49,1

1) August. - 2) Einschl. Gegenwert der Reiszuteilung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	0,6	0,4	0,2	0,0	0,0
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	%	0,1	0,1	0,0	0,0	0,4
Verarbeitendes Gewerbe	%	10,8	10,2	12,0	10,4	13,7
Baugewerbe	%	1,6	2,0	1,7	1,1	1,3
Handel	%	18,4	17,3	12,9	16,7	19,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	1,8	1,8	1,8	1,7	1,9
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen	%	0,6	0,7	0,7	0,5	0,4
Wohnungsvermietung	%	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Staat	%	3,5	2,9	3,4	5,1	4,6
Sonstige Dienstleistungen	%	6,1	6,8	8,0	7,2	6,7
Verwendung des Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Rp.	.	.	25 400	323 700	921 000
davon:						
Privater Verbrauch	%	.	.	91,3	93,7	95,2
Staatsverbrauch	%	.	.	4,3	7,1	5,5
Anlageinvestitionen	%	.	.	6,3	4,4	5,4
Vorratsveränderungen	%	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	%	.	.	- 1,6	- 5,2	- 6,2
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	5,1	17,6	7,4
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	.	.	5,9	22,6	13,5
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	.	.	- 0,8	- 0,2	- 0,1
		1964	1965	1966	1967	1968
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Ausfuhr- bzw. Einfuhrüberschuß (+) (-))	Mill. US-\$	- 229	- 247	- 123	- 283	- 253
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	+ 42	+ 24	+ 118	- 35	+ 38
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 271	- 271	- 241	- 248	- 291
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 7	- 8	- 18	- 4	- 14
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 264	- 263	- 223	- 244	- 277
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 24	+ 25	+ 15	+ 28	+ 25
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 205	- 222	- 108	- 255	- 228
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 134	- 207	- 117	- 286	- 225
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. US-\$	- 153	- 246	- 56	- 239	- 213
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. US-\$	- 5	+ 9	- 79	- 40	- 4
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 24	+ 30	+ 18	- 7	- 8
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 71	- 15	+ 9	+ 31	- 3

Entwicklungsplanung

Für den Zeitraum vom 1. April 1969 bis zum 31. März 1974 ist (nach einem Gesamtentwicklungsplan 1961 bis 1968) ein neuer Fünfjahresplan aufgestellt worden. Schwerpunkt ist die Entwicklung der Landwirtschaft. Folgende Ziele genießen Vorrang: Sicherstellung von Ernährung, außerdem Bekleidung und Wohnung, Ausbau der Infrastruktur, Arbeitsbeschaffung sowie Verbesserung des Bildungs- und Gesundheitswesens. Wichtigstes Erfordernis ist die Versorgung mit Reis aus eigener Ernte. Im Vordergrund steht die Verbesserung der Bewässerungsanlagen, die größtenteils von den Niederländern gebaut und inzwischen ausbesserungsbedürftig sind. Durch Erweiterung der Bewässerungsanlagen um 480 000 ha soll die gesamte bewässerte Fläche 9,3 Mill. ha erreichen. Ertragreicheres Saatgut soll auf einer bestellten Fläche von etwa 4 Mill. ha angewandt werden. Die industrielle Produktion soll im Planzeitraum um rd. 90 %, die Elektrizitätskapazität um 65 % erhöht werden. Es ist vorgesehen, vor allem Industrien zu fördern, die landwirtschaftliche Erzeugnisse verarbeiten, Devisen einsparen, mehr einheimische als importierte Rohstoffe verarbeiten oder den Kapitaleinsatz günstig beeinflussen. Die Gesamtausgaben sind mit 1 420 Mrd. Rp. festgesetzt worden, 1 059 Mrd. Rp. sollen über den Entwicklungshaushalt bereitgestellt werden. Die geplanten öffentlichen Aufwendungen verteilen sich im Planungszeitraum 1969 bis 1974 bzw. im Haushaltsjahr 1969/70 auf folgende Bereiche:

Gegenstand der Nachweisung	1969 bis 1974		1969/70	
	Mrd. Rp.	%	Mrd. Rp.	%
Wirtschaftsbereich	829	78,3	94,4	76,6
Landwirtschaft und Bewässerung	319	30,1	35,1	28,5
Dorfentwicklung	50	4,7	3,0	2,4
Industrie und Bergbau	130	12,3	18,3	14,9

Gegenstand der Nachweisung	1969 bis 1974		1969/70	
	Mrd. Rp.	%	Mrd. Rp.	%
Elektrizität	100	9,5	10,9	8,8
Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Tourismus	230	21,7	27,1	22,0
Sozialbereich	172	16,2	19,6	15,9
Erziehung, Kultur	95	9,0	10,5	8,5
Gesundheitswesen, Familienplanung	42	4,0	4,6	3,7
Sonstiges	35	3,3	4,5	3,7
Allgemeines	58	5,5	9,3	7,5
Verteidigung, Sicherheit	28	2,6	4,0	3,2
Sonstiges	30	2,8	5,3	4,3
Insgesamt	1 059	100	123,3	100

Von den Planinvestitionen können nur die Ansätze für das erste Planjahr 1969/70 als feste Voranschläge angesehen werden; die Gesamtansätze geben nur einen allgemeinen Rahmen. Ausländische Kredite, ohne die die Finanzierung der Planausgaben nicht möglich ist, sind mit 833 Mrd. Rp. eingesetzt; 226 Mrd. Rp. sollen aus Steuerüberschüssen der Regierung und 361 Mrd. Rp. aus sonstigen Quellen, darunter vor allem private Auslandsinvestitionen und private Spartätigkeit, aufgebracht werden. Der Erfolg des Fünfjahresplanes hängt vor allem davon ab, ob es der indonesischen Regierung gelingt, die erforderlichen Gelder aufzubringen. Da eine ganze Reihe umfangreicher Großprojekte vorgesehen ist, wird die Bereitschaft des Auslandes, langfristige Kredite zu geben und in die Entwicklungsvorhaben zu investieren, entscheidend sein.

E n t w i c k l u n g s h i l f e
(Nettoleistungen)

1. Multilateral¹⁾

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	- 1,84 ^{a)}
dar.:	
1963	0,75
1964	0,28
1965	-
1966	- 2,50 ^{a)}
1967	- 4,70 ^{a)}

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960 bis 1966	15,99
dar.:	
1963	3,07
1964	3,38
1965	1,64
1966	0,35

2. Bilateral¹⁾

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder²⁾

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	888,57
darunter:	
Vereinigte Staaten	358,08
Japan	285,10
Niederlande	103,50
Bundesrepublik Deutschland	90,29

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1968	761,5

3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

Eisenbahnausbau,
Bewässerungsvorhaben Djatiluhur,
Telegrafenamts Semarang,
Elektrifizierung von Mittel- und Ostjava,
Zahnklinik in Medan,
Rayon-Versuchsanlage in Bandung,
Gewerblich-technisches Ausbildungszentrum in Palembang,
Ausbildungsstation für Fernsehkräfte in Djakarta,
Hospitalsschiff zur ärztlichen Versorgung der Inseln Indonesiens,
Berater, Gutachter, Sachverständige auf den verschiedensten Gebieten,
Ausbau eines Krankenhauses in Gunung/Sitoli,
Bau eines Fracht- und Passagierschiffes für die Insel Flores,
Ausbau der pädagogischen Fakultät bei der Universität in Pematangsiantar/Sumatra,
Erster Dreijahresplan zur sozial-ökonomischen Entwicklung von Flores und Timor,

1) Einschl. Westirien. - 2) Der Ausschuss für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Q u e l l e n h i n w e i s *)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Biro Pusat Statistik (Central Bureau of Statistics), Djakarta	Statistical Pocketbook of Indonesia 1964 - 1967
	Warta BPS (Bulletin Pulanan Resmi) [monatlich]
	Statistik Konjunktur (Monthly Survey)
	Sensus Penduduk 1961 (Population Census)
	Sensus Pertanian 1963 (Agricultural Census)
	Sensus Perindustrian 1964
	Pengangkutan Djalan (Road Transport Statistics)
	Pengangkutan Air (Watertransport Statistics)
	Ekspor Menurut Djenis Barang (Export by Commodity)
	Impor Menurut Djenis Barang (Import by Commodity)
Ilmu Statistik (BPS), Djakarta	Indonesia - Facts and Figures, 1967
Sub Dewan Moneter (Monetary Sub-Board)	Pengumuman Beberapa Statistik Terpenting (Publication of Selected Statistics) [monatlich]
Bank Indonesia, Djakarta	Reports of the Bank Indonesia
	Bank Indonesia Bulletin
Botschaft der Republik Indonesien, Bonn	Indonesien [vierteljährlich]

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.